...where the dream comes true

DOGS of Golden Kennel

Golden Dogs of Kennel

Inhaber Andreas Werner mit seinem Hund Luca. (Foto: Steffen Wrensch / www.steffenwrensch.de)

Unser Team besteht seit vielen Jahren aus engagierten Fachkräften
aus unterschiedlichen Bereichen. Inklusion und Integration liegt uns dabei ebenso am Herzen
wie die Ausbildung von Fachkräften.
Als IHK-Ausbildungsbetrieb leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchssicherung
in der Hundezucht und geben auf der anderen Seite jungen Menschen
eine Chance für den Start ins Berufsleben.

Labradoodle Welpen, Am Laddeken 8, 38685 Langelsheim
www.labradoodle-welpen.de, verwaltung@dogs-of-golden-kennel.de

BURG NACHRICHTEN

43 2019

Lebenshilfe Goslar

www.lebenshilfe-goslar.de

Inhaltsverzeichnis

NEUES aus der Lebenshilfe

Vorwort 3
Jubiläumsfahrt ..... 4 – 5
Jubiläum 2. Halbjahr 2019 ..... 6 – 7
Neue FSJler. ..... 8 – 9
Rückblick Kindergarten Lollipop 2018 ..... 8 – 9
Zukunftgeber ..... 10 – 11
Konflikte lösen 12
Spende Aktionsbündnis 13
Verein der Lebenshilfe ..... 14 – 15
Herzlich Willkommen ..... 16 – 17

ABSCHIED nehmen

Abschied ..... 18 – 19

TITEL Thema

Das neue Bundesteilhabegesetz ..... 20 – 21
Selbstvertretung/EUTB ..... 22 – 23
Was ist ein Partei-Programm ..... 24 – 25
Treffen der Bewohner-Vertretungen ..... 26 – 27

KINDER und Familie

Feuerwehrübung ..... 28 – 29
Projekt HPKG/SHKG ..... 30 – 31

FREIZEIT und Kultur

Reise Bulgarien/ Maschseefest ..... 32 – 33
Betriebssportgruppe/ 9. Sportfreunde -Cup 34
Französisches Flair 35
Superstar in der WfbM ..... 36 – 37
Kunst für Klimaschutz 38
Theatergruppe Du und Ich 39
In der Stadt des Rattenfängers 40

BILDUNG und Arbeit

Willkommen in der Werkstatt 41
Auftrag auf vier Pfoten ..... 42 – 43
Entgelt-Werte 44
Arbeitsbegleitende Maßnahmen 45

ORIGINAL und authentisch

Winterzeit / Feuerwehr in der Probsteiburg 47
Kreativ-Ecke: Digitale Gestaltung 48
Wie kommen die Burg-Nachrichten zu Ihnen 49
Vorstellung der Gruppe Metallverarbeitung 50
Interview 51

TIPP

Buchtipp ..... 52 – 53
Grünkohl ..... 54 – 55
Haushalt-Tipp 56
Haushalt-Tipp ..... 58 – 59

INFO und Adressen

Kontakt ..... 60 – 61

Bokelmann
Busreisen & Touristik
Reisebüro Bokelmann • Rosentorstraße 28

Telefon: 05321 381 990 • www.bokelmann-reisen.de

8 Tage Sonderreise Kühlungsborn ab € 589,-
27.09. – 04.10.2020
2x Transferfahrten GS – Kühlungsborn – GS, 7x Übernachtung in komfortablen Hotelzimmern im MORADA Hotel Arendsee in Kühlungsborn, 7x reichhaltiges MORADA Fit-in-den-Tag-Frühstücksbuffet, 7x Abendessen als Buffet oder 3-Gang-Menü, Kurtaxe, Haustürtransfer lt. Liste ab € 30,00 pro Person (Extrakosten)

8 Tage Urlaub in Pettneu / Arlberg ab € 769,-
19.07. – 26.07.2020
Haustürtransfer im Einzugsgebiet, 7x Ü/HP+ ***S Hotel „Alpina“ , tgl. Kaffee- u. Kuchenjause & Suppenbuffet, freie Getränke bis 22:00 h, Wanderungen, Ausflüge mit Reisebegleitung, Hausabend mit Musik, freier Eintritt Wellnesspark Arlberg, freie Nutzung öffentliche Buslinien im Tal, Kurtaxe

Auswahl Mehrtagesfahrten 2020

3 Tage SR - Saisoneröffnung ins Blaue
13.03. – 15.03.20 HP 299,-
3 Tage SR – Goldene Stadt Prag
20.03. – 22.03.20 ÜF 169,-
5 Tage SR Tulpenblüte in Slowenien
01.04. – 05.04.20 HP 399,-
2 Tage SR Udo Jürgens Dinnershow
04.04. – 05.04.20 HP 219,-
4 Tage Dresden & Osterprozession Bautzen
10.04. - 13.04.20 LP 369,-
5 Tage SR Frühlingserwachen Lago Maggiore
13.04. – 17.04.20 HP 439,-
5 Tage Alpenpanorama Bad Reichenhall
11.05. – 15.05.20 LP 569,-
4 Tage Küstentörn Mecklenburger Bucht
23.05. – 26.05.20 HP 399,-
4 Tage SR – Insel Helgoland
24.05. – 27.05.20 ÜF 385,-
4 Tage Donau in Flammen
29.05. – 01.06.20 LP 389,-

5 Tage SR Dresden Happy Birthday August
03.06. – 07.06.20 HP 499,-
4 Tage SR – Insel Borkum
04.06. - 07.06.20 ÜF 385,-
4 Tage Breslau – Barocke Perle Schlesiens
11.06. – 14.06.20 LP 329,-
4 Tage SR Erzgebirge
25.06. – 28.06.20 HP 219,-
4 Tage Dresden – Nachts im Museum
02.07. – 05.07.20 HP 349,-
5 Tage Schlossromantik in Podewils
10.07. – 14.07.20 HP 499,-
4 Tage Marillenfest in Spitz
17.07. – 20.07.20 HP 459,-
3 Tage Rückkehr des Genter Altars
31.07. – 02.08.20 LP 289,-
4 Tage Stettin, Zwischen Haff, Oder & Ostsee
31.07. – 03.08.20 LP 339,-
4 Tage SR Genuss mit Schuss ins Blaue
13.08. – 16.08.20 HP 399,-

Auswahl Tagesfahrten 2020

Holiday on ICE Braunschweig 11.01.-12.01. ab 40,50
Grüne Woche Berlin inkl. Eintritt 18.01.–25.01 37,00
CAVALLUNA in Hannover 19.01. ab 65,00
Berlin Musicals 25.01./29.02./28.03. ab 83,00
Hamburg Musicals 26.01/23.02./29.03. ab 109,00
Wildfütterung 27.02. 19,00
Polenmarkt Slubice 14.03./04.04. 30,00
Leipzig Buchmesse 14.03. 25,00
Musikparade in Braunschweig 20.03. ab 54,60
Andrea Berg in Braunschweig 25.03. ab 75,00
Stint-Essen Hoopte 21.03./28.03./02.04. 49,90
Osterbrunch auf Weser & Hunte 10.04. 79,90
Osterbuffet & Osterlämmer 13.04. 59,90
Frühlingsüberraschung Schiff & Kuchen 19.04. 49,90
Altes Land Obstbaumblüte 28.04. 34,00

Steinhuder Meer 01.05. 23,00
Spargel mit Musik im Ammerland 03.05. 69,90
Hamburg Hafengeburtstag 09.05./10.05. 28,00
Spargel Thiermann & Steinhude 12.05./23.05. 49,90
Spargel & Rundfahrt Vogelparkregion 19.05. 59,90
Brunchfahrt auf der Elbe /Glückstadt 31.05. 79,90
Wochenmarkt in Blankenese inkl. Schiff 06.06. 44,90
31. Emder Matjestage 07.06. 29,00
Brunchfahrt auf der Elbe Altes Land 10.06. 79,90
Spargel trifft Schmalspur 16.06. 63,90
45. Krämerbrückenfest Erfurt 20.06. 29,00
Brunchfahrt Cuxhaven-Hamburg 29.07. 99,90
Brunchfahrt Nord-Ostsee-Kanal 03.08. 79,90
Höpen – Wo die Heide blüht inkl. Programm 13.08. 50,90
AufAIDAsehen Papenburg inkl. Programm 25.08. 79,90

Reisedienst F. Bokelmann Omnibus- u. Mietwagenbetrieb KG • Lindenplan 3 • Goslar

Vorwort

Liebe Leser*innen unserer Burgnachrichten,

das Jahr geht zu Ende, viele von Ihnen warten schon auf Weihnachten und die damit verbundenen freien Tage. Gern möchten wir Sie daher zum Jahresende mit Informationen und Wissenswertem aus der Lebenshilfe Goslar versorgen. Auf verschiedene Art und Weise wird Ihnen in dieser Ausgabe unser Titelthema Selbstvertretung begegnen. Selbstvertretung heißt in dem Fall, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihre Interessen öffentlich äußern und daran arbeiten, sie durchzusetzen. Sie vertreten dabei nicht nur ihre eigene Person, sondern auch andere Menschen. Und vielleicht das Wichtigste: Sie lassen dabei nicht einen Unterstützer für sich sprechen: Sie reden selbst.

Wagen wir einen kleinen Ausblick: Der Jahreswechsel wird große Veränderungen mit sich bringen, sowohl für alle Bewohner unserer Wohneinrichtungen wie auch für die Beschäftigten der Werkstatt. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Bundesteilhabegesetz. Näheres dazu erfahren Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Aber auch unsere Bemühungen für eine weitere Modernisierung unserer Einrichtungen kommen nicht zum Stillstand – im Gegenteil, der Umbau des ehemaligen Heilpädagogischen Kindergartens in Harlingerode zu modernen Appartements ist in vollem Gange. Wir sind zuversichtlich, dass die Bewohner aus der Breiten Straße in Goslar zu Beginn des neuen Jahres hierhin umziehen können.

Ansprechend umgestaltet haben wir in diesem Jahr den Umkleide- und Sanitärbereich der Werkstatt, im nächsten Jahr werden wir außerdem neue Räumlichkeiten für qualifizierte Förderangebote schaffen.

Ein noch viel größeres Projekt, nämlich der Neubau unseres Wohn- und Sozialzentrums in Bad Harzburg nimmt Gestalt an; die ersten Tiefbauarbeiten beginnen im Dezember.

Im Bild können Sie bereits ein erstes Modell unserer zukünftigen Wohnanlage erkennen. In der nächsten Ausgabe im kommenden Jahr erfahren Sie mehr darüber.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit, kommen Sie gesund und zuversichtlich in das neue Jahr. Allen Freunden und Förderern der Lebenshilfe möchte ich auf diesem Wege noch mal Danke sagen für Ihre Unterstützung, auf die wir dringend angewiesen sind.

Ihr

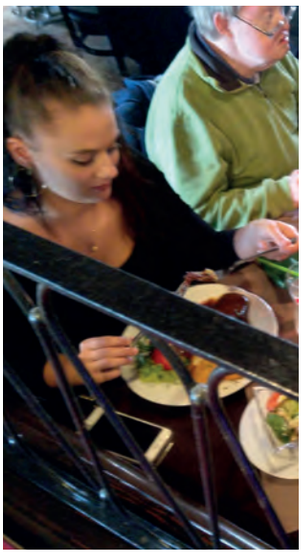
Ein ganz **besonderer Tag**

Am 19. September 2019 fand erstmalig eine Jubiläumsfahrt statt.

Das war ein besonderes Dankeschön an die Mitarbeiter, die in diesem Jahr schon seit 35, 40 und 45 Jahren in der Lebenshilfe Goslar arbeiten.

Begleitet wurden die Jubilare von Herrn Ahrens (Geschäftsführer), Herrn Fischer (Bereichsleiter WfbM), Frau Martens (Bereichsleiterin Wohnen), Frau Wagner (Bereichsleiterin Kinder und Familie), Frau Philipp (Verwaltungsleiterin), Frau Duda (FSJ-lerin der WfbM) und Herrn Schomaker (Werkstattrat).

Die schönen Eindrücke dieser Fahrt haben die Teilnehmer selbst erzählt:



„Am Maschsee haben wir ein tolles Frühstück mit unserem Lunchpaket gemacht.
In der Sonne haben wir eine schöne Pause gemacht.
Dann sind wir zu den Herrenhäuser Gärten ins Sealife gefahren.
Wir haben Fische angeguckt.

Schildkröten, Insekten, Frösche, Haie und sogar ein Krokodil haben wir gesehen.
Im Tropenwald waren große Bäume.
Es gab eine Treppe, die konnte man hochgehen und mitten in den Baumspitzen stehen.
Wir konnten unsere Hände in ein Becken mit Putzergarnelen tauchen, die an unseren Händen geknabbert haben.
Am Ende konnten wir uns noch ein Andenken kaufen.

Zum Schluss sind wir in das Restaurant Radieschen gefahren. Dort haben wir lecker Mittag gegessen und an manchen Tischen über alte Zeiten gequatscht.
Das Mittagessen war auch lecker und mir hat alles super gefallen.“

Die Teilnehmer der Jubiläumsfahrt
Petra Bellmann, Peter Bothe,
Monika Burghardt, Rainer Flehe,
Ilona Jahnke, Frank Löffler,
Gabriele Marquardt, Uwe Meserle,
Britta Polligkeit, Günter Schmalstieg,
Winfried Seidel

NEUES
aus der Lebenshilfe

Dienstjubiläum

Erfolg und Wachstum, getragen von Ausdauer und Beharrlichkeit, schafft eine nachhaltige Wertekultur des Vertrauens und der Stabilität für bedeutsame Wege der Zukunft. Dieser wichtige Schritt ist unseren Jubilaren gelungen und das verdient besondere Anerkennung.

Wir freuen uns ganz besonders, in diesem Jahr zum Firmenjubiläum gratulieren zu dürfen.

10 Jahre

Janine Benneker
Andrea Galetzka
Fabian Albrecht
Ulrike Höflich
Daniel-Maximilian Brenzel
Sascha Jablonka
Lisa Kirscht
Uwe Koch
Marco Weiß
Peter Schmitz
Yannic Kürten
Ulrike Hölzke
Stefan Masuch

20 Jahre

Tanja-Ulrike Hillebrecht
Elke Vespermann

25 Jahre

Christian Greb
Andrea Wittenberg
Cengiz Cetin
Claudia Lauenstein
Melani Joerns
Dariusz Stalmach

Wenn Sie mal was zum feiern haben...

2. Halbjahr 2019

30 Jahre

Anke Roch
Karsten Sauer
Markus Drescher
Thomas Tost
Katja Dahle

40 Jahre

Peter Bothe
Monika Burghardt
Britta Polligkeit
Winfried Seidel

35 Jahre

Petra Bellmann
Rainer Flehe
Frank Löffler
Martina Kottke
Gabriele Marquardt
Ilona Jahnke
Thomas Strzeletzki
Rüdiger Holzberg
Günter Schmalstieg

45 Jahre

Uwe Meserle
Günter Schmalstieg

Vielen Dank für Ihre wertvolle Arbeit und jahrelange Treue.

H+Hotel
Goslar

Krugwiese 11 A | D-38640 Goslar
Tel.: +49 (0)5321 782-0
E-Mail: hplus.goslar@h-hotels.com
www.h-hotels.com

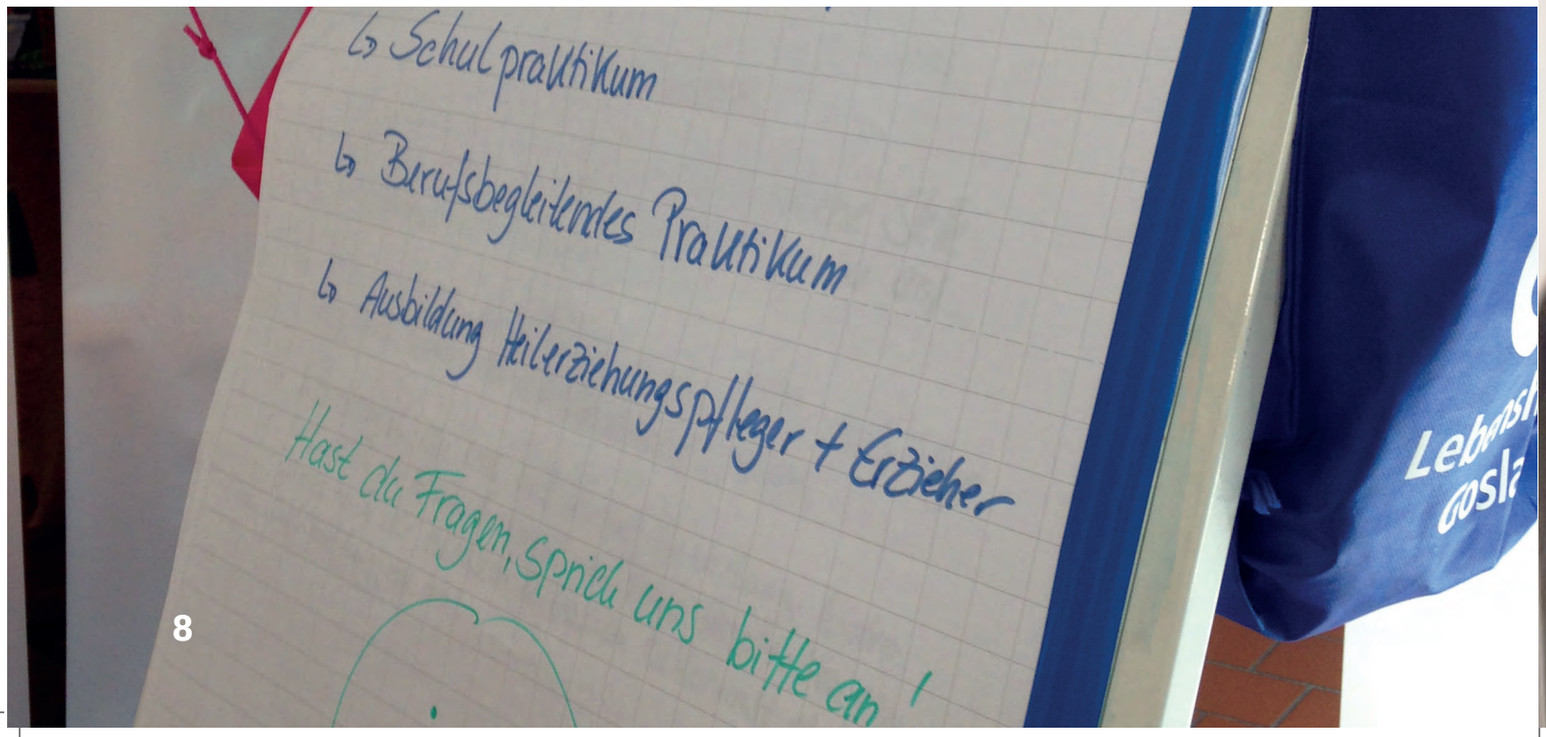
NEUES
aus der Lebenshilfe

Nach dem FSJ-Start ist vor dem FSJ-Start: Am 18. September 2019 haben wir auf der Berufsstarterbörse im Kreishaus Goslar viele tolle Gespräche mit Schüler*innen zu den Themen Freiwilliges Soziales Jahr sowie Ausbildung geführt und sie an unserem Messestand über unsere Arbeit informiert.

Das sind die neuen FSJ-ler!

Jedes Jahr im August/September startet das neue Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), so auch bei uns. Beim FSJ handelt es sich um ein soziales Bildungsjahr für Menschen im Alter von 17 bis 27 Jahren, die die Teams in Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, in Altenheimen oder Krankenhäusern unterstützen. Außerdem besuchen sie Seminare, die der Entwicklung der Persönlichkeit dienen. Diese finden bei einem Träger außerhalb der Lebenshilfe statt, in unserem Fall bei den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd) Niedersachsen.

Die Teilnehmer bekommen die Chance, einen tiefen Einblick in ihr Einsatzgebiet zu erlangen. Darüber hinaus lernen die jugendlichen Freiwilligen Schritt für Schritt ihre eigenen Kompetenzen kennen und sehen, wie ihr Handeln von Dritten wahrgenommen und eingeschätzt wird. Das FSJ dient somit auch der beruflichen Orientierung: Nach Abschluss der Freiwilligentätigkeit weiß man im besten Fall genau, ob ein sozialer Beruf das Richtige für den eigenen Werdegang ist.



Wir freuen uns sehr, Ihnen hier unsere FSJ-ler für 2019/20 vorstellen zu dürfen:

Antonia Bewersdorf, Berufliche Bildung und Qualifizierung
Leatitia Duda, Montagegruppe Sanitär
Nina Paulmann, Montagegruppe Verpackung
Jana Leevke Wiebholdt, Kreativ-Manufaktur
Justin-Pascal Berger-Gockel,
Heilpädagogischer Kindergarten „Lollipop“
Pia Machnik, Tagesbildungsstätte „Siebenstein-Schule“
Josephine Buchholz, Montagegruppe Lichtelemente
Patricia Petermann, Freizeitdienst
Laura Sophie Heine, Heilpädagogischer Kindergarten „Lollipop“
Pauline Peters, Tagesbildungsstätte „Siebenstein-Schule“
Juliana Krug, Wohngruppe Harlingerode
Aaron Reineke, Holzverarbeitung

Lebenshilfe Goslar als „Zukunftgeber" ausgezeichnet

Großartiger Erfolg für die Lebenshilfe Goslar: Im Zertifizierungsverfahren für die Auszeichnung Zukunftgeber, die vom Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V. vergeben wird, konnten wir uns Bestnoten verdienen und wurden mit dem Arbeitgebersiegel Zukunftgeber belohnt.

Der Wettbewerb um die besten Köpfe ist in vollem Gange. Viele Arbeitgeber beschäftigen sich aus diesem Grund intensiv mit der Frage, wie man Fachkräfte für das eigene Unternehmen gewinnen und binden kann. Viele kleine und mittelständische Betriebe stehen großen Konzernen dabei in nichts nach, attraktive Rahmenbedingungen für ihre Arbeitnehmer*innen zu schaffen.
Zukunftgeber ist eine Auszeichnung, die besonders attraktive Arbeitgeber der Region erhalten, wenn sie am Zertifizierungsverfahren des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig e.V. teilnehmen. Die Lebenshilfe Goslar hat sich zudem im Rahmen der Workshop-Reihe „ZUKUNFTGEBER" der Allianz für die Region auf den Zertifizierungsprozess intensiv vorbereitet.

Die Workshop-Reihe thematisierte u.a. neue Rekrutierungswege, Gesundheit im Betrieb sowie Gestaltungsmöglichkeiten für eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten. Die Teilnehmer erarbeiteten individuelle Konzepte, mit denen ein Wissensmanagement aufgebaut wird und erfuhren aktuelle Trends, wie sie künftig Talente fördern können.

Bestnoten in acht Kategorien
Die Lebenshilfe Goslar gemeinnützige GmbH wurde anschließend in insgesamt neun Kategorien geprüft und hat sich den zentralen Fragen nach Flexibilität, einzelnen Angeboten und Anreizen gestellt. Dabei stellte sich heraus, dass das Unternehmen besonders stark im Bereich der Personalentwicklung und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement aufgestellt ist. Insgesamt konnten Bestnoten in acht Kategorien erreicht werden: Ernährung und Gesundheit, attraktive Verdienstmöglichkeiten, Personalentwicklung und Qualifizierung, Digitales, Innovation, Kommunikation und Transparenz, Mobilität und Anbindung, Freiräume und Komfort sowie Verantwortungsbewusstsein.

Dazu sagte AGV-Geschäftsführerin Cordula Miosga, „Man kann der Lebenshilfe Goslar zu diesem tollen Ergebnis nur gratulieren. Natürlich gibt es immer noch Dinge, die man verbessern kann, auch dazu dient diese Initiative. Für die Sichtbarmachung der Stärken des Sozialunternehmens war es hilfreich, den Status Quo zu erfassen. Besonders bemerkenswert ist das betriebliche Gesundheitsmanagement der Lebenshilfe Goslar gemeinnützige GmbH mit einem eigenen, individuellen Mitarbeiterbonusheft. Zudem haben mich die sehr individuellen Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter beeindruckt."

Neue Überprüfung in zwei Jahren

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Wir setzen verstärkt darauf, nah am Mitarbeiter zu sein und wir wollen uns individuell auf seine Bedürfnisse einstellen. Das Arbeitgebersiegel ist ein zusätzlicher Ankerpunkt, mit dem wir uns nach außen präsentieren können. „Unsere Vorzüge wurden in einem Stärkenbericht sehr übersichtlich zusammengefasst.

In einer Feierstunde wurde uns mit 34 anderen Arbeitgebern aus der Region Braunschweig am 24. September dieses Siegel verliehen. Wir werden weiter aktiv daran arbeiten, eine attraktive Arbeitgeberin in der Region zu bleiben und das Siegel alle zwei Jahre zu „verteidigen".

„Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und sind davon überzeugt, dass das Unternehmen auch künftig als attraktive Arbeitgeberin auftritt und sich stetig weiterentwickelt", so Cordula Miosga abschließend.

Clemens Ahrens

Lebenshilfe-David Maurer

Konflikte lösen und entschärfen

Von März bis Mai dieses Jahres hatte ich die Möglichkeit, eine Deeskalationstrainerausbildung in Wesel bei piag-B zu absolvieren. Piag-B ist ein Anbieter von Schulungen und Ausbildungen im Bereich Prävention in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW). Letztes Jahr war ich schon bei einer Fortbildung der BGW in Dresden zum Thema „Professioneller Umgang mit Gewalt und Aggressionen“, kurz: PUGA. Leider wird diese Fortbildung ab diesem Jahr „nur“ noch für Führungskräfte angeboten. Bei dieser Fortbildung lernte ich den Dozenten und Inhaber von piag-B, Michael Jung-Lübke, kennen und schätzen. Zudem haben auch einige persönliche Erfahrungen dazu geführt, dass ich mich für diese Ausbildung entschlossen habe. Es hat sich gelohnt!

Schulungen zu Gewaltprävention ab Dezember

In unserem Beruf kommt es leider immer wieder zu Übergriffen seitens der Bewohner und Mitarbeiter. Um diesen adäquat entgegen zu wirken und Situationen zu entspannen, ist diese Ausbildung meiner Meinung nach wichtig.

Inhalte der Ausbildung sind unter anderem: Gewaltfreie Kommunikation, Unfallverhütung, Entstehung von Gewalt und Aggression. Zudem hat sich die Lebenshilfe Goslar auf den Weg gemacht, ein Gewaltpräventionskonzept zu erstellen. Dazu gehört auch, dass die Kollegen der Lebenshilfe Goslar an diesem Konzept teilhaben sollen.

Gemeinsam mit Herrn Ahrens, Frau Martens und Benjamin Moritz haben wir die Inhalte meiner Ausbildung und des Gewaltpräventionskonzeptes abgestimmt, um diese zu schulen.

Das heißt, dass ab Dezember 2019 alle Kollegen der Lebenshilfe Goslar im Bereich Gewaltprävention geschult werden sollen. Gemeinsam mit Benjamin Moritz werden wir diese Schulung so spannend und kurzweilig wie möglich durchführen.

Link-Tipp: Wer mehr über piag-B erfahren möchte, kann dies gerne über
www.piag-b.com tun!

Heiko Petersen

Foto: Alexas_Fotos/Pixabay

Spende
Aktionsbündnis

Am vergangenen Dienstag, den 25. Juni 2019 überreichte das Aktionsbündnis „Gemeinsam Gesicht zeigen – Inklusion im Landkreis Goslar“ dem Ortsverband Goslar des Deutschen Kinderschutzbundes e. V. eine Spende von 360,30 Euro. Das Geld ist der Erlös der Veranstaltungen rund um den 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, und fließt direkt in die integrative Mädchengruppe, in der deutsche und geflüchtete Mädchen gemeinsam spielen, reden und Erlebnisse teilen. Die Gruppe hat den Obolus unter anderem für eine Tour mit der Waldpädagogin verwendet.

Mit den Mädchen freuen sich (v.l.n.r.): Astrid Wagner (Bereichsleiterin Kinder und Familie bei der Lebenshilfe Goslar), Heide Huwald-Poppe (1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Oker), Klaudia Zowislo (Erzieherin) und Ulrich Heinemann (Behindertenbeauftragter des Landkreises Goslar).

Verein der Lebenshilfe

Gemeinsam mehr erreichen

Als Verein setzen wir uns für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung und ihren Angehörigen ein. Ziel ist es, Menschen die selbstverständliche Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen. Daher haben wir auch vor vielen Jahren die Lebenshilfe Goslar gemeinnützige GmbH gegründet. Das Angebot darin wird stetig erweitert, damit eine selbstverständliche Teilhabe gelingen kann. So sind und waren wir maßgeblich an der Errichtung der Wohneinrichtungen, unserer Werkstatt, Tages- und Bildungsstätten, Schulbegleitung, Autismusambulanz, Familienentlastender Dienst u.v.m. und deren Umsetzung beteiligt.

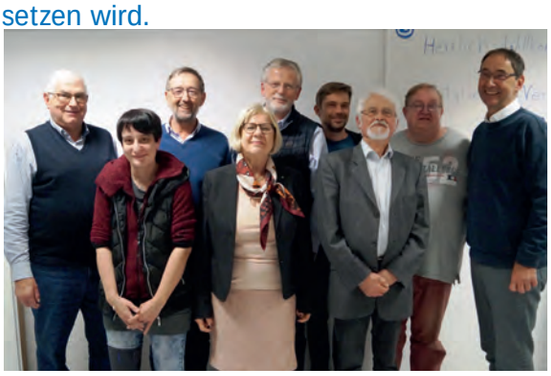
Gleichzeitig gestalten wir auch die Arbeit des Landesverbandes der Lebenshilfe in Niedersachsen aktiv mit; Frau Koch als Vorsitzende unseres Vereins ist als Mitglied des Landesvorstandes der Lebenshilfe und in verschiedenen Gremien aktiv.

Der neue Vorstand

Jeder Verein braucht ein Gesicht. In unserem Fall sogar 10! Auf der Mitgliederversammlung im Oktober wurde der Vorstand neu gewählt. Neben unseren gut bekannten und wieder gewählten Vorstandsmitgliedern Ingrid Koch (Vorsitzende), Uwe Brennecke (2. Vorsitzender), Werner Heindorf, Klaus Stövesand, Peter Schomaker, Karl-Heinz Adolph, Bernhard Sauerland und Clemens Ahrens freuen wir uns ganz besonders über die neu gewählten Vorstandsmitglieder Katharina Sack und Reiko Linzer.

Frau Sack ist schon viele Jahre in der Werkstatt in der Montagegruppe Verpackung tätig und engagiert sich zusätzlich als Frauenbeauftragte. Sie ist mit der Lebenshilfe Goslar eng verbunden und daher als Selbstvertreterin eine große Bereicherung für den Vorstand.

Herr Linzer ist schon viele Jahre Lehrer an der Harly-Schule Vienenburg, engagiert sich in seiner Freizeit in verschiedenen Gremien, unter anderem beim Aktionsbündnis des Landkreis Goslar, das sich dafür einsetzt, mehr Barrierefreiheit im Landkreis zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass er sein vielseitiges Wissen in unserem Vorstand einsetzen wird.



Doch das alles geht nicht allein!

Um unsere Arbeit rund um die Menschen mit Behinderung leisten zu können, sind wir auf regelmäßige Einnahmen angewiesen. Neben Spenden sind dabei unsere Mitgliedsbeiträge ein wichtiger Faktor. Damit unterstützen wir zum Beispiel die Projektarbeit „KVHS inklusiv“, gestalten den Mittwochs-Kaffee in der Wittenstraße, gewähren Beihilfen zu Reisen und beteiligen uns finanziell an Veranstaltungen, wie den inklusiven Kinoabend in diesem Jahr.

Auch unterstützt der Verein maßgeblich neue Bauvorhaben der Lebenshilfe. Hinzu kommt: Je größer ein Verein ist, umso mehr Gewicht zur Durchsetzung unserer Ziele können wir in die Waagschale werfen.

Werden Sie Mitglied!

Auch Sie können Mitglied in unserem Verein werden und somit einen wertvollen Beitrag zu unserer Gemeinschaft leisten.

Unser Mitgliedsbeitrag beträgt nur:
36,00 Euro / Jahr bzw. 50,00 Euro / Jahr für ganze Familien und Firmen.

Sie erhalten dabei halbjährlich kostenfrei unsere Burgnachrichten frei Haus und bleiben damit immer über die Arbeit in der Lebenshilfe Goslar informiert.

Auch erhalten Sie regelmäßig und kostenfrei die Zeitung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V..

Wir sind der Meinung, dass

- **Inklusion ein Menschenrecht ist.**
- **Eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen selbstverständlich ist.**
- **Eine Förderung und Begleitung von Menschen mit Behinderung im Kindergarten, in der Schule, im Arbeitsleben und zu Hause unabdingbar ist.**
- **Es wichtig ist, dass Kinder schon frühzeitig lernen, mit Unterschieden umzugehen.**
- **Vielfalt eines der größten Geschenke überhaupt ist.**

JA!

Ich möchte Mitglied der Lebenshilfe Goslar e. V. werden.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

☐ Einzelmitgliedschaft (36,00 €/Jahr)
☐ Familienmitgliedschaft (50 €/Jahr)
☐ Mensch mit Behinderung (10 €/Jahr)

Wenn Sie unseren Verein Lebenshilfe Goslar e. V. unterstützen möchten, senden Sie das Formular ausgefüllt zurück an:
Lebenshilfe Goslar e. V., Probsteiburg, 38644 Goslar, info@lebenshilfe-goslar.de
Nach Eingang des Formulars nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unsere Beitrittserklärung zu.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich Willkommen in der Lebenshilfe!

Name: Kathleen Söchting
Alter: 36
Wohnort: Wernigerode
Ausbildung: Restaurantfachfrau, Umschulung zur CNC-Fachkraft
Job bei der Lebenshilfe: Pädagogische Mitarbeiterin im Team Halle 5 / Montage & Verpackung
Hobbies: Nähen, maschinelles Sticken, meine Kinder und Hunde, Geocaching

Name: Markus Ranglack
Funktion/ Aufgabe: Pädagogischer Mitarbeiter in der Tagesförderstätte
Geburtsdatum/ -ort: 28.06.1978 in Herdecke
Das habe ich bisher beruflich gemacht: Tischler
Meine Hobbies: Lesen, Wandern
Meine Wünsche für die Zukunft: Ich freue mich in der Lebenshilfe auf ein gesundes Miteinander.

Name: Torben Schulz
Aufgabe: Pädagogische Fachkraft in der Wohnstätte Kattenberg
Alter: 22 Jahre
Das habe ich bisher beruflich gemacht: Ich habe nach dem Erwerb der mittleren Reife im Jahr 2013 eine 2-jährige Ausbildung zum Sozialassistenten absolviert. Anschließend habe ich eine 4-jährige berufsbegleitende Ausbildung zum Heilerziehungspfleger im Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Goslar durchlaufen und diese im Juli 2019 erfolgreich abgeschlossen.
Meine Hobbys: Fußball spielen, Kochen
Ich freue mich in der Lebenshilfe auf: Meine neuen Aufgaben im Kattenberg und auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse mit den Bewohnern.

NEUES
aus der Lebenshilfe

Name: Nancy Rauschenbach
Funktion im Unternehmen:
tätig in der Dienstag Freizeit Gruppe (Erwachsene)
Hobbies: Nähen, Lesen und mit Freunden treffen
Wünsche: Ich wünsche mir, dass ich noch eine schöne Zeit bei der Lebenshilfe habe und ich außerdem nach meiner Ausbildung hier fest einsteigen kann.
Werdegang/ Ausbildung:
Nach der Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin habe ich in diesem Beruf noch bis 2015 gearbeitet und im selben Jahr mit der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin begonnen.
Diese habe ich 2018 erfolgreich abgeschlossen und bin nun im 2. Ausbildungsjahr zur Erzieherin.

Vorstellung Vivien Scheibner
Name: Vivien Scheibner
Position bei der Lebenshilfe Goslar: Auszubildende in der Verwaltung
Ausbildung/Werdegang:
Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement
Hobbies: Tanzen
Meine Wünsche für die Zukunft:
glücklich und zufrieden zu sein

Name: Romy Willgeroth
Position bei der Lebenshilfe:
Nachtwache im Walter Anna Heim
Ausbildung/Werdegang: 1996-1999 Ausbildung zur Krankenschwester, 2000-2019 als Krankenschwester tätig; erst im Krankenhaus Bad Harzburg, 2012 – 2019 dann im Krankenhaus Goslar
Hobbies: lesen, Musik, Handarbeiten, mit Freunden und Familie beisammen sein
Meine Wünsche für die Zukunft:
Gesundheit und Zufriedenheit

Ich heiße: Fabian Scale
Ich bin: 17 Jahre alt
In der Lebenshilfe bin ich Auszubildender zum Garten- und Landschaftsbauer seit dem 01.09.2019.
Meine Schule war die Oberschule Deilich in Bad Harzburg (erweiterter Realschulabschluss)
Mein Hobby: Nachdem ich 6 Jahre aktiv in der Jugendfeuerwehr war bin vor einem Jahr in die Freiwillige Feuerwehr Bad Harzburg aufgenommen worden. In meiner Freizeit treffe ich Freunde, mit denen ich viel unternehme. Auch virtuell „treffe“ ich mich mit Freunden. Ich wünsche mir für die Zukunft einen guten Ausbildungsabschluss, einen sicheren Arbeitsplatz, gern in der Lebenshilfe, eine Familie und ein eigenes Haus.
Ich freue mich in der LH auf: spannende neue Erfahrungen und auf den Weg, der vor mir liegt
Mein Wunsch: Ich hoffe, dass ich mich hier mit allen gut verstehe und ich freue mich auf die Arbeit mit den Mitarbeitern und Kollegen

Abschied von Werner Breyer

Werner Breyer, ein langjähriger Mitarbeiter der Abteilung Leichtmontage, ist plötzlich und unerwartet am 22. August 2019 verstorben.

Werner brachte täglich eine Tageszeitung mit zur Arbeit, um die darin enthaltenen Kreuzworträtsel gemeinsam mit seinen Kollegen und Kolleginnen zu lösen.

Zudem hat er sich sehr für Fußball interessiert.

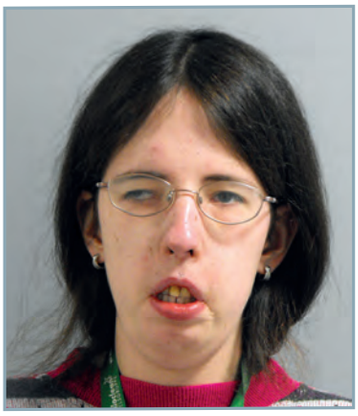
Oft hat er sich mit seinen Kolleg*innen über die Ergebnisse seiner Fußballmannschaften, Bayern München und BVB unterhalten.

Werner war ein stets freundlicher und zuverlässiger Mitarbeiter.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Das Team der Abteilung Leichtmontage

Abschied von Maren Aug



Maren Aug, eine langjährige Mitarbeiterin der Abteilung Leichtmontage, ist am 25. September 2019 für uns alle unerwartet verstorben.

Maren machte Pläne für die Zukunft, so hat sie sich für die nächsten Kurse der arbeitsbegleitenden Angebote Reiten, Hockergymnastik und Singen angemeldet.

Sie hat auch regelmäßig an der Volkshochschule an einem inklusiven Musikangebot teilgenommen.

Zu diesem Kurs brachte Maren gerne ihr Xylophon mit und hat zusammen mit ihrer besten Freundin Lieder aus Musicals oder Filmen (z. B. Märchen) vorgetragen.

Sie war eine stets freundliche und beliebte Mitarbeiterin.
Wir werden Maren in guter Erinnerung behalten.

Das Team der Abteilung Leichtmontage

Nachruf auf Thomas Runge

Thomas ist in seinem 61. Lebensjahr an seiner schweren Erkrankung leider verstorben.

Er war ein langjähriger Mitarbeiter unserer Gruppe.

Thomas hat die Waschbeckenkartons auf die Paletten gestapelt. Das konnte er richtig gut!

Thomas hatte auch stets mit Freude am Singen teilgenommen und war mit Feuereifer beim Line-Dancing dabei.

Wir sind sehr traurig und werden Thomas nie vergessen!

Deine Kollegen aus der Montagegruppe Sanitär

Abschied von Pia Behrens

Im Juli 2019 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unsere Teilnehmerin Frau Pia Behrens.
Pia war erst vor etwas mehr als einem Jahr zu uns in die Tagesförderung gewechselt. Sie zog gemeinsam mit ihren Eltern in den von ihrer Mutter sehr geliebten Harz.
Gemeinsam mit ihren Eltern, kam sie schon früher öfters zum Camping in unsere Nähe.
Pia war eine lebensbejahende Frau mit einem wunderschönen Lächeln, was alle sofort in ihren Bann zog.
Ihr Lieblingslied war das Stück „Schmetterling du kleines Ding“ und wann immer es gespielt wurde, flippte Pia förmlich aus vor Freude.

„Schmetterling du kleines Ding, such dir eine Tänzerin!
Juchheirassa, juchheirassa, oh,
wie lustig tanzt man da.
Lustig, lustig wie der Wind, wie ein kleines Blumenkind.
Hei, lustig wie der Wind, wie ein Blumenkind.”

Wir sind alle sehr traurig und hoffen, dass sie nun vielleicht als kleiner Schmetterling über unsere schönen Harzer Bergwiesen fliegen kann. Frau Pia Behrens wurde nur 32 Jahre alt.

In stiller Trauer
Die gesamte Tagesförderstätte

Abschied von Andreas Bergmann

Wir sind sehr traurig im Walter-Anna-Heim (WAH).
Unser lieber Kollege und Gruppenbetreuer Andreas Bergmann ist gestorben, weil er sehr krank war.
Herr Bergmann hat viele Jahre bei uns gearbeitet.
Er war immer nett und hat sich um alles gekümmert. Wir alle konnten uns auf ihn verlassen und er war immer für uns da. Wir haben oft mit ihm gegrillt und ganz oft Sport geguckt. Das war toll.
Herr Bergmann hat viele Sachen gemacht, die uns gut gefallen haben. Zum Beispiel hat er sich darum gekümmert, dass wir jetzt bei uns im WAH regelmäßig einen Gottesdienst abhalten. Das gefällt uns sehr.
Auch für ihn gab es einen schönen Gottesdienst, als er gestorben ist. Wir haben einen Tisch aufgebaut.
Mit einem Bild von ihm und vielen Kerzen.
Darauf liegen schöne gemalte Bilder von uns und kleine Andenken an ihn.
Er fehlt uns und es fällt uns schwer, uns daran zu gewöhnen, dass er nun nicht mehr bei uns ist.
Mach‘s gut Andreas. Wir werden dich sehr vermissen.

Deine Kollegen und Bewohner
des Walter-Anna-Heims

Das neue Bundesteilhabegesetz ab 1.1.20

Am 1. Januar 2020 ändert sich viel für
Menschen mit Beeinträchtigungen die in Wohn-Heimen wohnen.

Ab 2020 bekommen Sie als Bewohner Ihr Geld selber.
Das Sozial-Amt zahlt nicht mehr alles Geld an das Wohn-Heim.
Das Sozial-Amt zahlt nur noch das Geld für die Betreuer
an das Wohn-Heim.

Zum Beispiel
- Rente

So können Sie als Bewohner besser sehen, was mit Ihrem Geld passiert.
Und Sie können mehr selbst bestimmen.

Wir hatten im Juni 2019 die Bewohner und ihre Angehörigen
zu mehreren Info-Veranstaltungen eingeladen.
Bei 3 Terminen haben wir Ihnen erzählt, was sich jetzt für Sie ändert.

Alle Bewohner haben eine Check-Liste bekommen.
In der Check-Liste steht, was Sie jetzt machen müssen.

Ab 1. Januar 2020 müssen alle Bewohner für ihr Zimmer und
die Gemeinschafts-Räume Geld an die Lebenshilfe Goslar bezahlen.
Die Bewohner müssen auch für Essen und Trinken Geld bezahlen.

Bei vielen Bewohnern reicht das Geld dafür nicht aus.
Dann mussten Sie bis 30. August 2019
einen Antrag beim Sozial-Amt stellen.
Das Sozial-Amt bearbeitet gerade die Anträge.

Wenn das Sozial-Amt damit fertig ist,
schickt es Schreiben an die Bewohner.
In dem Schreiben steht, wieviel Geld die Bewohner dazubekommen.

Alle Bewohner bekommen bis November 2019
einen neuen Wohn-Vertrag und Betreuungs-Vertrag.
Darin steht, was sich alles ändert
und was Sie als Bewohner ab 1. Januar 2020 bezahlen müssen.

Weitere Informationen zum Thema und die Check-Liste finden Sie unter:
www.lebenshilfe.de/informieren/wohnen

Michaela Martens

Lebenshilfe-David Maurer

#Selbstvertretung

„Mit uns ist zu rechnen! Selbstvertreter stärken sich! Der Kongress. Für uns. Für alle." – Unter diesem Motto kamen rund 500 Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und etwa 200 Unterstützer vom 29. bis 31. August 2019 nach Leipzig, zum Kongress der Lebenshilfe. Wir, Ariane Tillmann und Peter Schomaker vom Werkstattrat, waren mittendrin.

Es war einfach bombastisch! Wir haben viele bekannte und neue Menschen getroffen, mit denen wir uns über unsere Arbeit ausgetauscht haben. Neben Vorträgen haben wir an der Arbeitsgruppe Internet teilgenommen, in der wir uns mit den Chancen und Gefahren digitaler Medien beschäftigt haben. Außerdem haben wir viel diskutiert, was uns wichtig ist und wo Menschen Hilfe benötigen. Alle Teilnehmer des Kongresses formulierten ihre Wünsche in der Leipziger Erklärung, die am Ende des Kongresses veröffentlicht wurde.

Inspirierende Persönlichkeiten

Den Kongress eröffnet haben Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe, gemeinsam mit Tina Winter sowie den Selbstvertretern Sascha Ubrig und Ramona Günther aus dem Bundesvorstand der Lebenshilfe. Wir waren beeindruckt, wie Herr Ubrig und Frau Günther sich für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen und gleichzeitig alle Teilnehmer im Publikum etwas von ihrer Kraft und ihrem Mut abgaben, mit Sätzen wie „Ich lebe nicht mit einer Behinderung, sondern meine Behinderung lebt mit MIR!" und „Mach Dein Ding!". Besonders im Gedächtnis geblieben ist uns auch ein Film über einen jungen Menschen mit Down Syndrom, der zwei Monate Abenteuer im australischen Down Under erlebt hat.

Fazit: Wir bleiben dran!

Wie es in der Leipziger Erklärung steht: Manchmal ist Selbstvertretung anstrengend.

Vieles haben wir bereits erreicht, vieles kann und muss noch erreicht werden. Der Kongress hat uns viel Energie für unsere bevorstehenden Aufgaben als Werkstattrat gegeben und uns in unserer Arbeit bestärkt. Wir bleiben dran!
Link-Tipp: Die Leipziger Erklärung und weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter: **www.lebenshilfe.de/selbstvertretung/kongress**

Ergänzende unabhängige **Teilhabe-Beratung**

Mein Name ist Katrin Wiedenbein, ich bin 43 Jahre alt und wohnhaft in Sachsen-Anhalt.

Ich bin Mutter von drei wunderbaren Töchtern und habe den Beruf der Krankenschwester erlernt.

Lebenswege können bekanntlich auch mal steinig werden und so stolperte auch ich durch einige Lebensjahre mit einer chronischen Erkrankung. Aufgeben? Nein. Aber welche Möglichkeiten und Chancen gibt es? Wo erhalte ich Unterstützung?

Ich packte die neue Lebens-Situation am Schopfe, bildete mich beruflich weiter und kam so zu der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, die mir seit vielen Jahren große Freude bereitet und ich täglich aufs Neue motiviert und engagiert angehe.

Seit Juni 2018 bin ich nun Beraterin in der EUTB in Goslar.

Was bedeutet EUTB?

Der Name klingt sperrig, dabei bedeutet die „Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung“ praktische, individuelle und kostenlose Hilfe für viele Menschen bei allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe.

Oft wissen Rat-Suchende gar nicht, welche Angebote und Unterstützungs-Leistungen es gibt oder wie sie diese beantragen können.

Wie beantrage ich einen Schwerbehinderten-Ausweis? Was ist ein Pflegegrad und welche Leistungen der Pflegekasse kann ich in Anspruch nehmen? Oder aber welche Wohnform ist die passende für mich?

All das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Beratungsspektrum der EUTB.

Ziel ist es, Rat-Suchenden eine Anlaufstelle zu bieten, um Probleme zu klären und den Zugang zu sozialen Leistungen zu verbessern. Mit der EUTB erweitert sich die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bereits bestehende Beratungs-Strukturen werden durch die EUTB ergänzt, um unabhängig von Trägern und Einrichtungen durch die passenden Angebote und Leistungen zu lotsen.

EUTB
Ergänzende **unabhängige** Teilhabeberatung

Barrieren abbauen für alle

Mit der unabhängigen Teilhabe-Beratung ist ein neues Angebot entstanden, das Barrieren abbauen möchte. So ist es möglich, einen wichtigen Beitrag zur Selbst-Bestimmung und Wahrung der Rechte von Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohten Menschen sowie Angehörigen zu leisten.

Die Beratungsstelle ist in den Räumlichkeiten des Sozialverbandes Deutschland e.V. (SoVD) in der Bäringerstraße 31 in Goslar zu finden.

Beratungszeiten sind von Montag bis Mittwoch von 9 bis 12 Uhr; an den Nachmittagen sowie Donnerstag bis Freitag nach Vereinbarung möglich.

Einmal im Monat findet auch eine Außenberatung im Rathaus in Clausthal-Zellerfeld statt. Diese Termine können Sie gern vorab telefonisch unter 0 53 21 / 31 38 560 bei mir erfragen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, das EUTB-Büro aufzusuchen, berate ich Sie auch gern zu Hause oder an einem Wunschort.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leser*innen der Burgnachrichten einen sonnigen Herbst!

Katrin Wiedenbein, Beraterin EUTB

Link-Tipp: www.teilhabeberatung.de

Was ist ein Partei-Programm?

Ein Text mit den Zielen einer Partei.

Karlheinz Pape/Pixabay

Ein Partei-Programm ist ein Text von einer Partei.
Im Partei-Programm stehen die Ziele einer Partei.
Eine Partei ist eine Partei aus der Politik.
Die Ziele einer Partei sind das,
was sie machen wollen.

Beispiele für Parteien
- CDU
- CSU
- SPD
- Die Grünen
- Die Linke
- FDP
- AfD

Wenn sich eine Partei gründet, schreiben die Mitglieder die Ziele der Partei auf.
So wissen alle Bürger und Bürgerinnen, wofür sich die Partei einsetzt.

Beispiele für Ziele
- Was will die Partei erreichen?
- Was ist wichtig für die Partei?
- Wofür also für was steht die Partei?

Im Partei-Programm stehen immer die Ziele.
Das heißt, das sind Ziele, die die Partei immer hat.
Diese Ziele hat die Partei nicht nur für eine Wahl sondern immer.

Was ist ein Wahl-Programm?
Vor jeder Wahl schreibt eine Partei ein Wahl-Programm.
Ein Wahl-Programm ist ein Text.
Im Wahl-Programm steht, was dieser Partei bei dieser Wahl wichtig ist.
Im Wahl-Programm stehen die Ziele, die diese Partei
nach dieser Wahl machen will.

Beispiele
- Umwelt-Schutz
- Steuern
- Löhne
- Reparaturen

Umwelt-Schutz
Umwelt-Schutz bedeutet, die Umwelt zu schützen.
Manche Parteien finden es wichtig, die Umwelt zu schützen.
Diese Parteien wollen zum Beispiel, das Kohle-Kraft-Werke gestoppt werden.
In Kohle-Kraft-Werken wird Kohle verbrannt.
Mit dieser Verbrennung von Kohle wird Hitze erzeugt.
Mit dieser Hitze wird Strom erzeugt.
Bei der Verbrennung von Kohle entstehen viele giftige Ab-Gase.
Diese Ab-Gase verschmutzen die Luft.

Steuern
Steuern muss jeder bezahlen.
In allem, was man mit Geld bezahlt, ist ein Teil Steuern enthalten.
Manche Parteien finden es wichtig, dass die Steuern gerecht erhoben werden.
Gerecht ist, wenn arme Bürger nicht so viele Steuern bezahlen müssen.
Gerecht ist, wenn reiche Bürger etwas mehr Steuern bezahlen müssen.
Steuern sind Gelder, die jeder Bürger an den Staat bezahlen muss.
Von diesen Steuern werden viele Dinge in unserem Staat bezahlt.
Steuern zahlt auch jeder von seinem Lohn.
Beim Lohn bezahlt der Arbeit-Geber und der Arbeit-Nehmer Steuern.

Lohn
Lohn ist das Geld, was jeder für seine Arbeit bekommt.
Manchen Parteien ist es wichtig, dass jeder einen gerechten Lohn bekommt.
Zum Beispiel bekommen Polizisten und Polizistinnen Lohn.
Der Lohn für die Polizisten und Polizistinnen wird von Steuern bezahlt.
Reparaturen
Reparaturen sind, wenn Dinge in unserem Staat heile gemacht werden müssen.
Manche Parteien wollen, dass Dinge in unserem Staat heile gemacht werden.

Beispiele
- Straßen
- Schwimm-Bäder
- Öffentliche Gebäude, also Gebäude, die jeder benutzen darf

Es ist sehr wichtig zu wissen, was eine Partei für die Bürger machen will.
Es ist auch wichtig zu wissen, woher die Partei dafür das Geld nehmen will.
Manche Ziele einer Partei sind Vorteile für die einen und Nachteile für andere.

Mehr Informationen gibt es bei der Bundeszentrale für politische Bildung.
Die Texte dort sind auch in Leichter Sprache zu lesen.
Sie können die Informationen im Internet finden.

Die Web-Seite kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

Link-Tipp: Unter **www.bpb.de** bekommen Sie alle wichtigen Informationen.

10. Landesweites Treffen der Bewohner-Vertretungen in Sankt Andreasberg

Alle zwei Jahre treffen sich die Bewohner-Vertretungen der Lebenshilfen aus ganz Niedersachsen.
Die Bewohner-Vertretungen aus den Wohn-Stätten setzen sich mit aktuellen Themen auseinander.

Dieses Jahr fand das Jubiläums-Treffen vom 12. bis 14. Juni 2019 in Sankt Andreasberg statt.
Die Lebenshilfe Goslar war auch mit 5 Vertretern dabei und berichtet hier von dem Treffen.
Was war das für ein Trubel,
als die vielen Bewohner-Vertreter aus den Wohn-Stätten in Sankt Andreasberg ankamen.
Die Lebenshilfe Niedersachsen hatte zu diesem Treffen eingeladen.

Wir waren zusammen gekommen,
um über das Bundes-Teil-Habe-Gesetz zu beraten.
Und wir wollten wissen, was das Gesetz für uns und unsere Mit-Bewohner bedeutet.

Nach der Verteilung der Zimmer haben wir gemeinsam zu Mittag gegessen.
Dabei haben wir viele Bekannte wieder getroffen.
Mit einem Willkommens-Paket erhielten wir eine Aufteilung in Gruppen.

Danach arbeiteten wir in kleinen Gruppen und hatten viel Abwechslung.
Es gab Vorträge und Film-Vorführungen und immer Pausen und kleine Stärkungen.

In den folgenden zwei Tagen wurden ganz wichtige Veränderungen besprochen.
Zuerst wollten wir gemeinsam herausfinden, was das Wort Teil-Habe bedeutet.
In unserer Gruppe haben wir diskutiert und auch Rollen-Spiele gemacht.

Als Abschluss haben wir am Abend des ersten Tages einen Dokumentar-Film gesehen.
Dieser Film erzählte die Enstehung eines Filmes mit dem Namen All-Inclusive-Weser-Lust-Hotel.

In diesem Film spielen Schau-Spieler die eine Behinderung haben und Schau-Spieler ohne Behinderung gemeinsam.

Das Besondere war, dass es auch in dem Film darum ging,
wie Zusammen-Arbeit gelingt.
Eine Frage dabei war:
Wie wollen wir leben?

Am nächsten Tag war das Thema Grund-Sicherung und Fach-Leistung beim Wohnen.
Hierzu gab es wieder Vorträge und Arbeits-Gruppen,
damit wir Bewohner-Vertreter unseren Mit-Bewohnern von diesem Thema berichten können.

Auch war es wichtig, von sehr schwierigen Themen
etwas zu erfahren, aber es war sehr schwer das zu verstehen.
Beispiele
- Gesamt-Plan-Verfahren
- Teilhabe-Plan-Verfahren
- B. E. N. I. (Bedarfs-Ermittlung Niedersachsen)

In den Arbeits-Gruppen haben wir erkannt,
dass wir als Bewohner-Vertreter der Wohn-Stätten mit allen Beteiligten
Dinge besprechen und planen müssen.

Beispiele
- Wie möchten wir leben?
- Was benötigen wir dazu für Hilfen?

Das nennt sich Personen-Zentriert.
Nachdem die Köpfe den ganzen Tag geraucht hatten , ging es ab in die Disco.
Wie immer mit DJ Gaby und ihrer tollen Stimmung.
Die alten Hasen kennen das schon.

Am letzten Tag konnten wir unsere Ergebnisse besprechen
und uns austauschen.

Ganz toll war auch eine Foto-Box, vor der wir Fotos von uns machen konnten.
Mit diesen Fotos konnten wir uns
auf der Internet-Seite der Lebenshilfe Niedersachsen vorstellen.

Wir konnten uns auf dieser Web-Seite als Bewohner-Vertreter vorstellen.
Anstelle von Bewohner-Vertreter sagt man auch Selbst-Vertreter.

Wir konnten die Fotos auch nur so machen.

Und wir hatten ja schon einen Dokumentar-Film gesehen,
wie der Film All-Inklusive-Weser-Lust-Hotel entstanden ist.
Nun schauten wir uns den Film All-Inklusive-Weser-Lust-Hotel richtig an.
Dieser Film spielt mit den fantastischen Schau-Spielern.

So manches Herz im Saal schlug höher, weil Ricky so toll war.
Und damit nicht genug!
Als Überraschung kamen zwei Schau-Spieler aus dem Film zu Besuch.
Und Ricky der Herzens-Brecher war auch dabei.
Gemeinsam mit dem Regisseur waren er und seine Kollegin angereist.
Sie beantworteten uns allen Fragen und wir konnten auch Fotos machen.

So gingen ereignisreiche Tage zu Ende.

Wir haben viel erfahren und stehen Euch
immer als Bewohner-Vertreter
gern zur Seite.
Wenn Ihr Fragen habt ,
bitte sprecht uns an.

Für die Bewohner-Vertreter waren dabei:
Betty Nothroff
Hans Georg Trute
Markus Drescher

Feuerwehreinsatz
im Lollipop

„Die machen das Feuer weg!“ – so lautete am 28. Juni 2019 die Antwort auf die Frage, was die Feuerwehr denn überhaupt mache. Gestellt hatte sie Michael Beyer von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Harzburg einer Gruppe von rund 40 Kindern des Heilpädagogischen Kindergartens Lollipop und des Kindergartens Eichenberg. Der Brandschutzerzieher berichtete altersgerecht von der Arbeit der Feuerwehrleute und demonstrierte anschaulich, welche Kleidung sie dafür benötigen. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom großen Einsatzfahrzeug, in dem alle zum Abschluss noch einmal probesitzen durften. „Ich finde es toll, dass sich die Menschen in der Feuerwehr auch für die Kleinen in den Kindergärten Zeit nehmen. So wird das Thema Brandschutz für sie greif- und erlebbar und bleibt nachhaltiger in Erinnerung“, sagt Thomas Schatz, Leiter des Lollipop.

(v.l.n.r.): Laura Behrens und Andrea Siegel (Heilerziehungspflegerinnen im Kindergarten Lollipop) mit Michael Beyer (Brandschutzerzieher Feuerwehr Bad Harzburg) sowie Finnley und Finlay aus der Fischgruppe

Kurzinfo

Heilpädagogischer Kindergarten Lollipop

Im August 2018 ist der Heilpädagogische Kindergarten Lollipop in die Burgstraße 1 in Bad Harzburg gezogen.
Zurzeit werden hier 24 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren mit Entwicklungsverzögerungen zum Beispiel im Bereich Sprache, Motorik, Wahrnehmung oder Sozialverhalten betreut und gefördert. Im gleichen Gebäude befindet sich auch der Kindergarten Eichenberg.
Die Kinder beider Einrichtungen spielen bei schönem Wetter regelmäßig draußen zusammen auf dem Hof und feiern besondere Tage wie die Weihnachts- oder Faschingszeit gemeinsam. Darüber hinaus gibt es die Integrationsgruppe, in der Kinder mit und ohne Beeinträchtigung von Montag bis Freitag ihre Kindergartenzeit verbringen.

Trommeln, tanzen und träumen
im Lummerland

Sechs Fachabiturientinnen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Pflege der Berufsbildenden Schule (BBS) Bad Harzburg haben ein Projekt zum Thema musikalische Früherziehung an unserem Sprachheilkindergarten durchgeführt.

Schülerin Sophia Peinemann hält eine Gitarre in der Hand und stimmt den ersten Akkord an und die sieben Kinder stehen endlich im Kreis auf ihren Plätzen. Sie sind zwischen vier und sechs Jahre alt und besuchen das „Lummerland“, weil sie besondere Förderung bei der Sprachentwicklung, zum Beispiel in der Grammatik, im Wortschatz oder bei der Lautbildung benötigen. „Bei unserer Arbeit geht es auch um die Förderung der Wahrnehmung im Allgemeinen. Dazu passt der Umgang mit Musik hervorragend. Wir haben uns sehr gefreut, dass sich die Schülerinnen unsere Einrichtung für ihr Projekt ausgesucht haben“, erzählt Maria Lindemann, Abteilungsleiterin vom „Lummerland“. Die begleitende Lehrerin Frauke Bothe-Jung von der BBS spricht von einem Gewinn für ihre Schule: „So offen empfangen zu werden, ist nicht selbstverständlich.“ Beide beobachten die folgende Stunde.

Gewitter auf der Trommel und Sonnenstrahlen auf dem Gesicht

Nach dem „Lied über mich“ ist es soweit: Die Trommeln aus Tontöpfen, Backpapier und einer gute Portion Kleister, die die Schülerinnen der BBS in den vergangenen Wochen mit den Kindern gebastelt und bemalt haben, dürfen endlich ausprobiert werden. Die Augen der kleinen Sunny fangen an zu leuchten, als sie zum ersten Mal „ihre“ Trommel in den Händen hält. Nur mit den Fingerspitzen berührt sie die glatte Oberfläche; es klingt, als würden Regentropfen auf ein Autodach fallen. Sophia leitet die Kinder beim Ausprobieren an, alle erdenklichen Wetterlagen von Wind bis Gewitter werden durchgespielt.

Lia-June Biermann übernimmt den nächsten Programmpunkt. Leichte leise Klavierklänge klingen aus dem Lautsprecher. Die Kinder legen sich bäuchlings auf den roten Teppichboden. Lia-June senkt ihre Stimme: „Stell dir vor, du möchtest schlafen, kannst es aber nicht richtig. Du fühlst die warmen Sonnenstrahlen auf deinem Gesicht.“ Sie begleitet die Kinder auf einer Fantasiereise, in der diese auf den höchsten Baum klettern und vom süßesten Apfel kosten dürfen. „Jetzt wacht ihr langsam wieder auf, reckt und streckt euch und öffnet die Augen.“ Als alle wieder sitzen, sagt Taylor geradeheraus: „Ich habe von Zahnbürsten geträumt.“ Die Kinder, die Schülerinnen und auch Maria Lindemann und Frauke Bothe-Jung lachen.

Zum Abschluss darf zum „Körperteil-Blues“ nochmal ordentlich gezappelt werden und auch der vielfach eingeforderte Stoptanz, bei dem man sofort aufhören muss zu tanzen, sobald die Musik ausgeht, kommt zum Einsatz. Als die Kinder den Raum verlassen haben, steht eine kurze Reflexionsrunde an. Lindemann und Bothe-Jung loben die Fachabiturientinnen in puncto klare Ansagen, die Übergänge zwischen den einzelnen Elementen hätten noch etwas sanfter gestaltet werden können. Die Schülerinnen sind überrascht, wie konzentriert die Kinder waren und bemerken, wie pfleglich sie die selbst gebastelten Trommeln behandelt hätten.

Und was machen die Schülerinnen nach dem Projekt?

Am 7. Juni 2019 präsentierten die Schülerinnen ihren Lehrern erfolgreich eine Übungseinheit, alle Kinder haben sehr gut mitgemacht. Und was passiert jetzt? Nicht alle wollen Erzieherinnen werden wie Samira Puls, viele haben beim Praktikum gemerkt, dass dieser Bereich nichts für sie ist. Lia-June Biermann macht anschließend eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester. Charlotte Gillner, die nebenbei schon in unserer Wohneinrichtung Charlotte-Holzschuh-Haus arbeitet, und Saliha Lale werden BWL studieren. Jasmin Pauke ändert ihre Berufswünsche um 180 Grad und will Tischlerin werden. Sophia Peinemann bleibt der Fachrichtung treu und möchte nach der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin noch Musiktherapie studieren. Die schönen Momente hingegen, die die Schülerinnen während der Projektzeit mit den Kindern vom Sprachheilkindergarten „Lummerland“ erlebt haben, werden allen für immer bleiben

Dienstags ist bei uns der Wald-Tag

Einmal in der Woche gehen
die Kinder der Integrations-Gruppe-
des Kinder-Garten „Lollipop”
in den Wald.

Ein beliebtes Ziel der Kinder
ist das nahe Wild-Gehege
in Bündheim.

Dort kann man viele Tiere sehen.
Dort gibt es Rehe und Hirsche.

Wir füttern die Tiere.
Wir streicheln die Tiere.
Das macht uns Spaß!

Laura Behrens
Heilpädagogischer Kindergarten
„Lollipop”

Eine Reise nach Bulgarien

Zwei Frauen, fünf Männer flogen gemeinsam in den Urlaub - na das versprach Spannung, da sich auch alle nicht so gut kannten.

Unter dem Motto ging es am 11.09.19 nachts zum Flughafen Hannover, von dort nach Warna, Bulgarien. Ein Woche Sonne, Meer und viele gemeinsame Erlebnisse. Dort angekommen brachte uns ein Transfer zum Hotel an den Goldstrand. Im Hotel mussten wir erst mal etwas Trinken und uns ausruhen.

Es war nun mittlerweile 10.00 Uhr und wir waren schon 10 Stunden unterwegs. Am ersten Abend haben wir lecker gegessen und uns den Goldstrand angeschaut. Unsere Betreuer Mustafa und Anne-Charlotte buchten für uns drei Ausflüge, die wir gemeinsam aussuchten. Am Freitag fuhren wir nach Warna und schauten uns die Stadt sowie die eindrucksvolle Kathedrale an. Am Sonntag fuhren wir nach Nessebar, eine Stadt, die wir zu Fuß erkundeten. Am Dienstag entdeckten wir auf einer Küstenfahrt den Ort Baltschik und fuhren zum Kap Kaliakra.

Die Tage zwischen den Ausflügen haben wir am Pool oder am Meer genossen. Wir haben die Abende in der Bummelmeile vom Goldstrand ausklingen lassen oder trafen uns auf ein gemeinsames Getränk in der Hotellobby. An zwei Abenden haben wir das Showprogramm des Hotels besucht.

Es war ein rundum toller und erlebnisreicher Urlaub.

Anne-Charlotte Winkelmann
Freizeitdienst Lebenshilfe Goslar

Maschseefest 2019

Dieses Jahr stand für einige Besucher des Gästehauses und für Teilnehmer der Kontaktbörse der Lebenshilfe Goslar das Maschseefest auf dem Plan.

Also fuhren wir an zwei Samstagen im August nach Hannover.
Das Maschseefest ist rund um den Maschsee in der Innenstadt in Hannover.

Nebenan liegt das alte Rathaus im Maschpark, das man ebenfalls besichtigen kann. Wir haben uns die Buden rund um den Maschsee angeschaut, haben die Boote auf dem Maschsee bestaunt und die eine oder andere Live Musik hören können.

Nach einem Spaziergang über das Maschseefest mussten wir uns erst einmal mit einer Bratwurst oder einem leckeren Crêpes stärken.

Es war ein toller Sommertag mit ganz viel Spaß.

Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Anne-Charlotte Winkelmann
Freizeitdienst Lebenshilfe Goslar

Gemeinsam sportlich aktiv

Gemeinsam aktiv – unter diesem Titel gingen in diesem Sommer unsere neuen Betriebssportgruppen an den Start.

Nach einem ersten Gründungstreffen im Mai diesen Jahres entschieden sich Herr Stoltz (Radsport), Herr Rösner (Laufen), Herr T. Fischer (Wandern) und Herr Billing (Tischtennis) ihre sportliche Begeisterung mit anderen zu teilen und neue Betriebssportgruppen ins Leben zu rufen.

Neben der bereits seit vielen Jahren bestehenden Badminton-Gruppe (Ansprechpartner ist Herr Melcher) haben Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Goslar nun die Möglichkeit, sich diesen neuen Gruppen anzuschließen, um sich in ihrer Freizeit in vielfältigen Bereichen des Sports auszuprobieren.

Ist eine Fahrradtour nach Feierabend, ein Badmintonspiel vor dem Spätdienst oder auch ein 5km Lauf am Samstag vielleicht genau ihr Ding? Und möchten Sie ganz nebenbei Stempel im Bonusheft sammeln? Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt zu den oben genannten Kollegen auf und werden Sie das neue Gesicht in einer der neuen Gruppen.

Bernadette Heimburg

9. Sportfreunde-Cup

Am Samstag, den 7. September 2019 waren wir zum neunten Mal Teilnehmer dieses Turniers in der SoccaFive-Arena in Braunschweig. Der Sportfreunde-Cup ist Treffpunkt der verschiedensten Fußballsparten. Seit vielen Jahren gibt es ein inklusives Jugendfußballturnier, das traditionelle ID-Turnier ab 16 Jahren und eine Einlage des Blindenfußballs. Das besondere Highlight in diesem Jahr war ein internationales Amputiertenfußballturnier zu dem verschiedene Mannschaften anreisten.

Rückblick: Die ersten drei Turniere haben wir mit einer sehr starken Mannschaft gewonnen und danach sind wir zweimal Zweiter geworden gegen eine überragend starke Mannschaft aus Berlin im Finale. Danach kam unsere Flaute. Die letzten Platzierungen waren eher bescheiden.

Dieses Jahr waren wir sehr gut besetzt und konnten uns endlich wieder, nach harten Kämpfen und auch demotivierenden Fehlentscheidungen vom Schiedsrichter auf Platz vier von fünfzehn Mannschaften vorkämpfen. Für den Ersten war es noch nicht ganz ausreichend, aber wir sind ja noch jung und kommen wieder.

Auf jeden Fall hat es uns Spaß gemacht und die Stimmung war durchweg gut. Wir freuen uns jetzt schon auf den 10. Sportfreunde-Cup.

Steffen Brendel

Französisches Flair im Kreishaus

Der diesjährige Kinoabend am 10. September 2019 stand ganz im Zeichen der Grande Nation. Schon auf der Einladung begrüßte Ingrid Koch, Vorsitzende des Lebenshilfe Goslar e.V., mit „mesdames et messieurs“ und verabschiedete sich mit „bien cordialement“.

Ab 17 Uhr trafen nach und nach die Gäste, Mitglieder des Vereins sowie Mitarbeiter aus allen Bereichen der gGmbH ein und wurden mit einem leckeren Buffet mit Baguette, Käseplatte und Crêpes unseres Caterings landestypisch begrüßt.

Anderssein mal anders

Jetzt zum Film: „Verstehen Sie die Beliérs?“ von Eric Lartigau. Er handelt von der 16-jährigen Paula – ein Teenager, wie man ihn in jeder Schule antrifft.

Doch in ihrer Familie ist sie ein Sonderling, denn im Gegensatz zu ihren Eltern und ihrem Bruder ist sie als einzige nicht gehörlos. So muss Paula für ihre Familie immer wieder als Dolmetscher fungieren, sich um die Angelegenheiten der Eltern kümmern und ihre eigenen Wünsche hinten anstellen. Das ändert sich jedoch, als ein Gesangslehrer in der Schule ihr Talent als Sängerin erkennt und sie motiviert, bei einem Casting mitzumachen ...

Der Film hatte alles, was es für einen gelungenen Kinoabend braucht: Musik, lustige Szenen und eine Geschichte fürs Herz. Eine Empfehlung für gemütliche Filmstunden auch zu Hause!

Leckeres Essen, tierische Besucher
und ein neuer

Superstar

Trotz Nieselregen vom Wettergott Petrus wurde am 13. September 2019 kräftig auf dem Sommerfest der Werkstatt in der Probsteiburg gefeiert. Etwa 300 Menschen haben an den verschiedenen Ständen alkoholfreie Cocktails geschlürft, bei Bratwurst geplaudert und zu aktuellen Hits getanzt.

Hier die Highlights in der Bildergalerie.

... Julia mit einem selbstgeschriebenen Lied über Freundschaft

Die Werkstatt sucht den Superstar!
Die Jury: Thomas Anders (Torsten Ebeling), Lady Gaga (Katrin Tschinke) und Sigmar Gabriel (Peter Fischer)

... Oliver mit „Nur in meinem Kopf" von Andreas Bourani.

... Willi mit dem Steigerlied auf der Mundharmonika.

Im Nagelstudio wurde eifrig gezimmert.

Sportlich ging es beim Tischtennis und Fußballspiel zu.

Die Kreativ-Manufaktur präsentierte ausgewählte Geschenkideen aus ihrem Laden in der Gutenbergstraße 5a.

FREIZEIT
und Kultur

Dafür gab es die Höchstwertung!

Martina ist die Gewinnerin von WsdS 2019!

... Gizmo mit „Auf uns"
von Andreas Bourani

... Jan mit einem Medley von Udo Lindenberg.

... Diana mit „Golden Eye"
von Tina Turner.

... Claudia mit „Du hast mein Herz gebrochen"
von Yvonne Catterfeld. Steffen Brendel moderierte

... Martina mit ihrem
a capella gesungenen Lied
„Ein Teil von meinem Herzen"
von Jonathan Zelter

Ein weiterer Höhepunkt: Das Team von Dogs of Golden Kennel. Andreas Werner testete beim Quiz das Wissen der Sommerfestbesucher

... und auch die Betreuung des
Online-Shops übernehmen wir.

Halsband und Leine stellen
wir übrigens bei uns her.

Kunst
für den Klimaschutz

Inklusive Künstlergruppe Papillon machte bei Klimaschutzprojekt des Landkreises Goslar auf dem Jakobikirchhof mit

Einige der Künstler überlegten sich im Vorfeld, wie sie das Thema „Klimaschutz“ umsetzen wollten, andere wiederum vertrauten ihrer Intuition und legten ohne Vorlage los. Zwei Seiten der Villa Wohlig standen der Gruppe zur Verfügung, die sie in nur wenigen Stunden mit Farbe und Einfallsreichtum verzierten und das mitten auf dem Jakobikirchhof vor den Augen der Innenstadtbesucher.

Hintergrund der Aktion

Vom 13. August bis 26. September 2019 waren auf dem Jakobikirchhof in Goslar zwei von außen fast identische Holzhäuschen zu sehen. In beiden „wohnte” jeweils ein 1000 Liter Eisblock.

Der Unterschied: Die Villa Wohlig war hervorragend gedämmt, die Villa Hitzig überhaupt nicht. Die große Frage: Schmilzt in einem der Häuser das Eis schneller ab als im anderen?

Das Ergebnis: In der Villa Wohlig sind 570 Liter, also etwas über die Hälfte war der Eisblock geschrumpft. Damit zeigte sich ein deutlicher Unterschied zum ungedämmten Haus. Denn dort war das Wasser schon nach etwa zwei Wochen komplett geschmolzen.

Initiator der Aktion ist das Klimaschutzmanagement des Landkreises Goslar, das auf den Klimawandel und seine Folgen aufmerksam machen möchte.

Mitmachen? Ja, gern!

Sie haben ein Projekt, für das Sie noch kreative Unterstützung suchen oder haben selbst Lust auf Farben und Zeichnen? Dann wenden Sie sich an Frau Esenguel Ciga unter 0 53 21/ 6 83 24 49 oder kommen Sie einfach vorbei:

Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, von 16 bis 18 Uhr in den Ambulanten Wohnhilfen, Danziger Straße 35, 38642 Goslar.

Foto: Kellie Nicholson/Pixabay

Die Theatergruppe der Kontaktbörse
„Du und Ich"

Die Theatergruppe wurde im Mai 1992 gegründet, nachdem ich in Hannover ein Stück gesehen habe, das von Menschen mit Beeinträchtigung aufgeführt wurde. Das zu sehen, hat mir viel Freude bereitet. So bin ich zur zuständigen Mitarbeiterin des Sozialdienstes der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) gegangen, durch die ich den Kontakt zu Christine Bosse bekommen habe. Seitdem gab es die Theatergruppe in der Lebenshilfe und wir spielten selbstgeschriebene Stücke, Stücke von anderen oder Sketche. Nachdem Frau Bosse aufgehört hat, in der Lebenshilfe zu arbeiten, sprachen mich immer häufiger ehemalige Teilnehmer an, ob ich die Gruppe nicht weitermachen möchte. Seit Anfang 2019 gibt es nun wieder eine Theatergruppe der Kontaktbörse, die aus neun Teilnehmern besteht. Wir möchten auch gerne mit anderen Theater-AGs zusammenarbeiten, sodass es irgendwann eine inklusive Theatergruppe wird.

Darum geht es im nächsten Stück

Der Schauspieler Christopher Thate erzählt: „Ich spiele seit 2013 in der Theatergruppe mit.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe habe ich die Theatergruppe kennengelernt. Die Teilnehmer haben von einer CD Sketche abgespielt, das fand ich so lustig, dass ich von da an bei der Theatergruppe mitmachen wollte. Meine schönste Rolle war die böse Schwester von Aschenputtel, weil ich viele Menschen zum Lachen gebracht habe. Nun schreiben wir ein Stück über das Leben in der Zukunft. Ich spiele dort den Jungen aus der Zukunft. Verraten kann ich schon, dass wir jetzt etwas für die Zukunft machen müssen, weil ich nicht so leben will, wie der Junge in der Zukunft. Das neue Stück heißt: ‚Wenn du etwas verändern willst, dann beginne mit dem, was du im Spiegel siehst.' Aber bis wir dieses Stück spielen können, wird noch viel Zeit vergehen. Zwischendurch lernen wir immer kleine Sketche, die wir in Kleingruppen vortragen."

Sie möchten auch Theaterluft schnuppern und haben Lust, mal bei einer Probe dabei zu sein? Dann melden Sie sich einfach bei Elke Vespermann unter 0176 – 13 371 698 oder elke.vespermann@lebenshilfe-goslar.de.

Elke Vespermann und Christopher Thate

Reiseangebot des Freizeitdienstes für das Jahr 2020 Teil 1:

Ostseebad Rerik –
Zwischen Haff und Meer

Rerik ist eine kleine Stadt an der Ostsee.
Das gemütliche Ferien-Haus liegt in der Nähe vom Strand.
Es gibt Doppel-Zimmer und Wohn-Räume.
Zu dem Haus gehört eine Sonnen-Terrasse.
Im Haus gibt es einen Kicker und einen Billard-Tisch.
Am Strand können Sie spazieren gehen und sich im Strand-Korb sonnen.

Das können Sie machen:
Stadt-Ausflüge nach Kühlungsborn, Rostock und Lübeck,
Besichtigung der Fisch-Räucherei,
Schiff-Rundfahrt auf dem Salzhaff,
Leuchtturm-Besichtigung in Bastorf, Strand-Spaziergänge
und vieles mehr.

Reisezeit
6. – 13. Mai 2019

Reisenummer
GS 30/2019

Preis: 1170 €

Weitere Reiseangebote finden Sie im Reise-Katalog.
Der Katalog wird in der Werkstatt verteilt.
Der Katalog kann auch im Gäste-Haus am Kuhlenkamp 11a abgeholt werden.
Wenn Sie dazu Fragen haben, rufen Sie bitte Yvonne Janik an. **Tel. 05 321/31 95 380**

In der Stadt des Rattenfängers

Am 21. September 2019 fand in Hameln ein Aktionstag der Lebenshilfe Niedersachsen unter dem Motto „Vielfalt feiern“ statt.

Aus dem Sozialraum Goslar und Bad Harzburg haben insgesamt 36 Bewohner*innen und Klienten*innen der Wohnhilfen Danziger Straße, dem Ambulant Betreuten Wohnen, der Wohnstätte Kattenberg, des Wohnen am Eichenberg und der Wohngruppe Breite Straße teilgenommen. Begleitet wurden Sie von 4 Mitarbeiter*innen.

Der Transfer wurde von Bokelmann mit einem Reisebus übernommen.

Damit wir viel vom Tag nutzen konnten, ging es schon früh los. Gegen 10.00 Uhr sind wir in Hameln angekommen und nach circa 15 Minuten zu Fuß waren wir schon in der Innenstadt. Vor der Kirche auf dem Marktplatz war eine große Bühne aufgebaut, wo auch ein Gottesdienst getreu dem Motto „Vielfalt feiern“ stattfand. Im Anschluss gab es eine Ansprache von den Leitungen verschiedener Einrichtungen der Lebenshilfe Niedersachsen, dem Oberbürgermeister, der Sozialministerin und dem Landrat. Ab 11.00 Uhr gab es Gesangseinlagen von einem Chor, bestehend aus Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen.

Um 11.30 Uhr schaute der Rattenfänger persönlich auf der Bühne vorbei – Hameln ist nämlich die Rattenfängerstadt.

Es gab verschiedene Aktions- und Infostände, welche über den Marktplatz und die Innenstadt verteilt waren. Insgesamt gab es drei Bühnen mit verschiedenen Programmen, darunter Tanzgruppen, Rockbands und Chöre. Es wurde gesungen, getanzt und Spaß gehabt. Für das leibliche Wohl wurde mit verschiedenen Angeboten gesorgt - Bratwurst, Burger, Waffeln und mehr.

Gegen 16.00 Uhr haben wir dann die Heimreise angetreten und sind alle wohlauf in den Wohnstätten und Zuhause angekommen.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag. Alle hatten ihren Spaß und sind auf ihre Kosten gekommen. Es war schön zu sehen, wie man Vielfalt feiern kann – nämlich genau so! Denn ob mit oder ohne Beeinträchtigung, wir sind alle gleich. Das haben wir, die Bewohner*innen und Klienten*innen, an diesem Tag sichtlich genossen und hautnah erlebt, dass Inklusion funktioniert und sehr wichtig ist.

Miriam Schröder und Daniel Süßmilch

Willkommen in der

Werkstatt

BILDUNG
und Arbeit

Mein Name: Dennis Pieper

Mein Werdegang: Vorher war ich in Hildesheim in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) und habe dort Montage-Tätigkeiten ausgeübt, aber auch gelegentliche Verpackungs-Arbeiten musste ich machen. Seit dem 15. März 2019 bin ich hier in Goslar.

Meine Gruppe:
Montage Lichtelemente

Meine Tätigkeiten dort: Montage von Leuchten und Konvertern, Verpacken der Nocken, Verpacken verschiedener Zubehörbeutel

Lieblingsaufgabe / Tätigkeiten:
Am liebsten montiere ich Dinge, verpacken macht mir nicht so viel Spaß.

Meine Hobbys:

Ich höre gerne Rockmusik.

Meine Wünsche: Zurzeit habe ich keine Wünsche an die WfbM … Aber ich möchte irgendwann gern wieder zurück nach Hildesheim, weil dort meine ganzen Freunde sind.

Mein Name: Sven Jordan
Funktion/Aufgabe: Mitarbeiter in der Metallverarbeitung
Geburtsdatum/-ort: 18.08.1987 in Clausthal- Zellerfeld
Das habe ich bisher beruflich gemacht: Schulausbildung, Werkstatt Lammspringe im Garten-Landschaftsbau (Ausbildung), Werkstatt Osterode in der Metallverarbeitung - Bereich Dreherei.
Meine Hobbies: Musik hören, Fernsehen, Spaziergänge, mit Freunden treffen
Meine Wünsche für die Zukunft: Im Jahr 2020 eventuell ein externes Praktikum , vorwiegend im handwerklichen Sektor.
Ich freue mich in der Lebenshilfe auf: Nette und freundschaftliche Kollegen. Das es immer genug Arbeit gibt und ich mein Geld verdiene.
Das möchte ich noch erzählen: Zu meinen Eltern in Clausthal habe ich guten Kontakt. Ich habe auch noch einen Bruder und eine Schwester.

Auftrag für vier Pfoten

Seit Anfang 2019 kümmert sich die Montagegruppe Verpackung um die Abwicklung des Onlineshops von Golden Dogs of Kennel: Von der Bestellannahme bis zum fertig verpackten Paket.

Einmal die Metalltreppe in Halle 5 hoch und dann scharf links! Kühltruhen, Futtertüten, Leinen, Spielzeug: Für einen Augenblick lang glaubt man, in einem Fachgeschäft für Hundeartikel zu stehen. Über 60 verschiedene Artikel rund um den Hund stehen akkurat in den offenen Regalen, die Truhen mit dem gekühlten Futter sind halbvoll. „Für den Versand der frischen Waren verwenden wir Trockeneis. Funktioniert super!“, verrät Dominik Wolf, pädagogische Fachkraft und zusammen mit Marion Strangfeld erster Ansprechpartner für die Kunden von Golden Dogs of Kennel. Die Hundezüchter aus Langelsheim arbeiten bereits seit Jahren mit der Lebenshilfe Goslar in Form von Außenarbeitsplätzen zusammen und freuen sich, dass sie auch für die Betreuung des Onlineshops einen zuverlässigen Partner bei uns gefunden haben.

Reinfuchsen und Spaß haben

Da die Welt des virtuellen Versandhandels neu für die Gruppe war, musste sich Wolf erstmal mit dem Thema beschäftigen, „sich reinfuchsen“. Den zehn Mitarbeitern, die den Shop zurzeit betreuen, geht die Arbeit mittlerweile leicht von der Hand: Bestellungen per Computer annehmen, die gewünschten Produkte zusammenstellen und anschließend transportsicher verpacken. Mittlerweile geht das „Hunde-Fieber“ auch auf die anderen Teams über: Die Lebenshilfe stellt selbst Hundeleinen/-Halsbänder, Schnüffelteppiche und Leckerli-Beutel her.

Ein Höhepunkt für die Gruppe war der Golden Dogs of Kennel-Tag am 7. September 2019 in Langelsheim. Die Hundezüchter luden ihre ehemaligen Welpen samt Bezugsperson aus ganz Deutschland und darüber hinaus zu einem großen Treffen ein. Das Catering der Lebenshilfe stellte einen gut besuchten Grillwagen auf und an einem Stand konnten sich die Besucher informieren und Produkte der Werkstatt kaufen. „Wir haben viele tolle Gespräche geführt, die Besucher waren sehr interessiert, wie wir arbeiten“, so Wolf weiter.

Link-Tipp: www.dogk-shop.de

Entgeltwerte für Werkstatt-Beschäftigte verändern sich

Sehr überraschend hat der Bundes-Tag am 6. Juni 2019
das Gesetz zur Anpassung der Berufs-Ausbildungs-Beihilfe
und des Ausbildungs-Geldes beschlossen.

Doch was hat das mit uns zu tun?
Antwort:
Damit wird auch die Höhe des Ausbildungs-Geldes und des Grund-Betrages festgelegt, den jeder Beschäftigte in einer Werkstatt erhalten muss.

Nachdem der Gesetz-Geber zunächst eine einheitliche Gesamt-Steigerung
zum 1. August umsetzen wollte, gilt ab jetzt ein fünfstufiges Anpassungs-Verfahren:

1. ab 1.8.2019 beträgt der Grund-Betrag auf mindestens 80 Euro monatlich
2. ab 1.1.2020 erhöht sich der Grund-Betrag auf mindestens 89 Euro monatlich
3. ab 1.1.2021 erhöht sich der Grund-Betrag auf mindestens 99 Euro monatlich
4. ab 1.1.2022 erhöht sich der Grund-Betrag auf mindestens 109 Euro monatlich
5. ab 1.1.2023 erhöht sich der Grund-Betrag auf mindestens 119 Euro monatlich

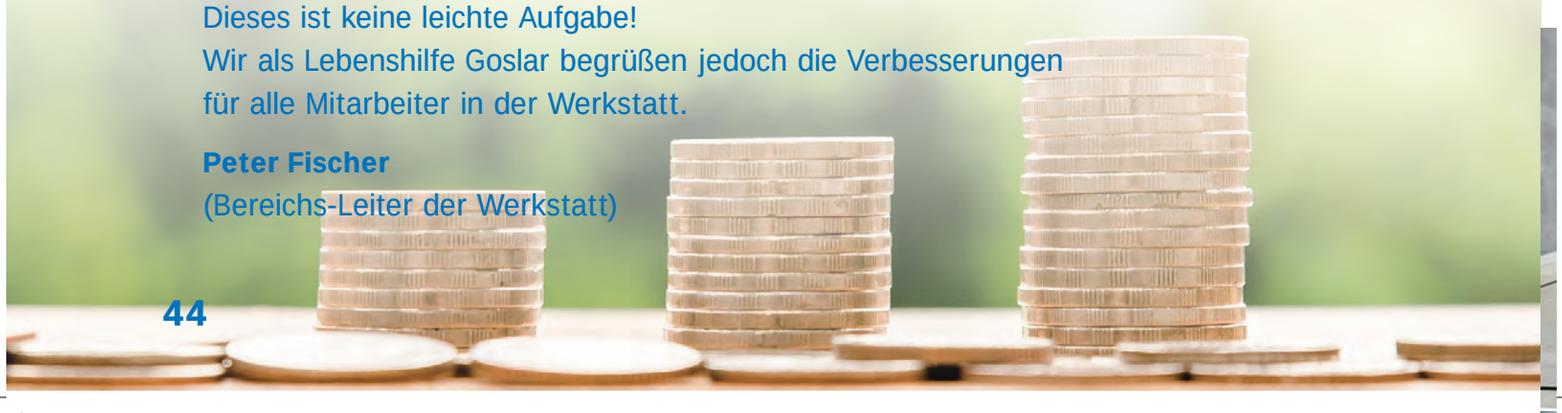
Mitarbeiter im Eingangs- und Berufs-Bildungs-Bereich erhalten über die
Arbeits-Agentur ab 1.1.2020 ein erhöhtes Ausbildungs-Geld von 117 Euro.

Was heißt das für die Mitarbeiter der Werkstatt der Lebenshilfe Goslar?

Der Lohn in einer Werkstatt setzt sich immer zusammen aus dem Grund-Betrag,
dem Arbeits-Förderungs-Geld und dem Steigerungs-Betrag
(Entgelt-Gruppe + Qualität + Quantität).
Da wir bereits im August dieses Jahres mit einer Erhöhung auf 85 Euro
begonnen haben, ergibt das folgende Rechnung:
Grund-Betrag = 85 Euro
+ Arbeits-Förderungs-Geld = 52 Euro
+ Steigerungs-Betrag = Entgelt-Gruppe + Qualität + Quantität (Punktzahl)
Zusätzlich gewähren wir noch freiwillig Sonder-Zahlungen
wie Urlaubs- und Weihnachts-Geld sowie Geburtstags-Zuwendungen.
Die Erhöhungen werden nicht vom Land als Kosten-Träger ausgeglichen,
sondern müssen von uns übernommen und bestenfalls erwirtschaftet werden.

Dieses ist keine leichte Aufgabe!
Wir als Lebenshilfe Goslar begrüßen jedoch die Verbesserungen
für alle Mitarbeiter in der Werkstatt.

Peter Fischer
(Bereichs-Leiter der Werkstatt)



Arbeitsbegleitende Maßnahmen - ein Rückblick

Der erste Durchgang der neugestalteten arbeitsbegleitenden Maßnahmen ist um. Zu Beginn gab es, wie bei allen Veränderungen, viele Stolpersteine und Unsicherheiten, die bewältigt werden mussten. Sei es das Kennenlernen neuer Räumlichkeiten und auch neuer Kollegen, die die Angebote durchführten, oder die Vielzahl der unterschiedlichen Termine, die für die Teilnehmer in den Gruppen eine Menge Organisationsgeschick erforderten. Diese Themen wurden bearbeitet, sodass ein weitestgehend reibungsloser Ablauf der arbeitsbegleitenden Maßnahmen gesichert werden konnte. Für den kommenden Durchgang konnte daraus auch eine Menge Verbesserungspotential erkannt und in die Neuplanung eingebracht werden.

Neue Kurse, neue Dozenten

Die Rückmeldung der Teilnehmer aus den unterschiedlichen Kursen war überwiegend positiv. Einiges war doch anstrengender als erwartet, wie beispielsweise der Trampolinkurs. Aber alle Angebote haben den Teilnehmern Spaß gemacht.
Die Zusammenarbeit mit den Dozenten, die von außerhalb kamen um ein Angebot durchzuführen, war sehr gut und wir freuen uns, diese auch künftig für die Zusammenarbeit gewinnen zu können.
Die Erfahrungen des ersten Durchgangs haben gezeigt, dass auch viele Beschäftigte für ganz neue Themen aufgeschlossen sind. Diese sind von uns mit in der Planung für das zweite Heft aufgenommen worden.
Das Heft für den zweiten Durchgang befindet sich zur Zeit des Redaktionsschlusses der Burgnachrichten in der Endphase der Bearbeitung, sodass wir zum gesetzten Termin Anfang Oktober damit starten können.

Dank an die Kollegen

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Kolleg*innen, die in der Organisation, Planung und Umsetzung involviert sind und bzw. oder ein Angebot durchführen werden. Euer Engagement macht es möglich, dass wir so ein breitgefächertes Kursangebot für unsere Beschäftigten anbieten können.

Vielen lieben Dank.
Wir freuen uns auf einen schönen zweiten Kursdurchgang!

Euer Team Sozialdienst

ORIGINAL
und authentisch

Kreativ Manufaktur

30.11. 2019, 10 – 18 Uhr

Gutenbergstraße 5 A, 38640 Goslar

Unser kleiner Weihnachts-Basar

Wir möchten Sie herzlich zu unserem ersten kleinen Weihnachts-Basar in der Kreativ-Manufaktur einladen!
Lassen Sie sich verzaubern von unseren handgefertigten Produkten, die Sie auf die Weihnachtszeit einstimmen.
Mit kulinarischen Angeboten vom Grill, selbstgebackenem Kuchen und Kaffee sorgen wir für Ihr leibliches Wohl.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Kreativ-Manufaktur

Umfrage:

Was gefällt Ihnen an der Winterzeit am besten?

1. **„Wenn er kommt, definitiv der Schnee!"** Fabian Scale, Auszubildender als Gärtner mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

2. **„Der Schnee, Spekulatius und die Pilzpfanne auf dem Weihnachtsmarkt."** Daniel Süßmilch, Mitarbeiter der Kreativ-Manufaktur

3. **„Das leckere Essen und dass meine Lieben um mich sind."** Martina Perbandt, Mitarbeiterin in der Montagegruppe Lichtelemente und „Werkstatt such den Superstar" -Gewinnerin 2019

4. **„Dick eingepackt durch den Schnee stapfen und draußen mit Glühwein grillen."** Clemens Ahrens, Geschäftsführer.

5. **„Eine Wanderung im Schnee bei blauem Himmel und minus fünf Grad."** Claudia Rothe, Referentin Fortbildung und Personal

Fun Facts zur Winterzeit

- Unser heutiges Wort Winter wird vom althochdeutschen Adjektiv „wintar", neuhochdeutsch „feucht", abgeleitet. Damit verband man die „feuchte Jahreszeit", den Winter.*

- Man friert „wie ein Schneider". Einfache Dienstleister wie der Schneider waren früher oft sehr arm und litten Hunger. Folglich waren sie so dünn und kränklich, dass ihnen nachgesagt wurde, schon beim kleinsten Windhauch mit den Zähnen zu klappern.*

- Das weltweit bekannteste Weihnachtslied ist „Stille Nacht, heilige Nacht". Dieses erstmals 1818 in einer römisch-katholischen Kirche in Oberndorf bei Salzburg aufgeführte Weihnachtslied ist in etwa 320 Sprachen und Dialekten übersetzt und gesungen worden.*

*Quellen: http://wiki-de.genealogy.net/Winter, https://de.wiktionary.org/wiki/frieren_wie_ein_Schneider, https://de.wikipedia.org/wiki/Stille_Nacht,_heilige_Nacht

Feuerwehr in der Probsteiburg

Am 14. September 2019 war das Gelände der Probsteiburg Schauplatz für eine Einsatzübung der Jugendfeuerwehren aus Lägerdorf, Goslar und der Stadt Bad Harzburg. Geprobt wurde ein Großbrand, das Fazit der Übung war sehr gut: Die über 50 Jugendlichen meisterten mit Hilfe ihrer Ausbilder sämtliche Abläufe von der Wasserentnahmestelle bis hin zur Verletztenbetreuung erfolgreich.

Fotos: Marie Ellinghaus

ORIGINAL
und authentisch

Kreativ-Ecke
Digitale Gestaltung

In der neuen Kategorie stellen wir Ihnen künstlerische Talente aus den eigenen Reihen vor. Dieses Mal: Richard Adam und Christian Kreppel aus der Druckerei.

Richard Adam wohnt in Seesen und ist im August 2017 in die Druckerei der Lebenshilfe Goslar gekommen. Seit Mitte 2018 sitzt er da an seinem heutigen Arbeitsplatz, am Computer. In Eigenregie hat Adam sich nach und nach verschiedene Programme wie Photoshop und InDesign angeeignet.

Bereits in der Schule hat er seine kreative Ader bemerkt, hat viel mit Bleistift gezeichnet und seit 2013 angefangen, Gedichte zu verfassen. „Mein Opa und mein Uropa haben auch schon viel geschrieben. Deutsch hat mir immer sehr gelegen."

Seine Werke befassen sich mit den Jahreszeiten, Abschied nehmen und dem eigenen Leben. „Mir gefällt am Schreiben, dass man mit Worten ausdrückt, wie man die Welt erlebt", erzählt Adam. Für die Burgnachrichten arbeitet er außerdem seit dieser Ausgabe als Korrekturleser.

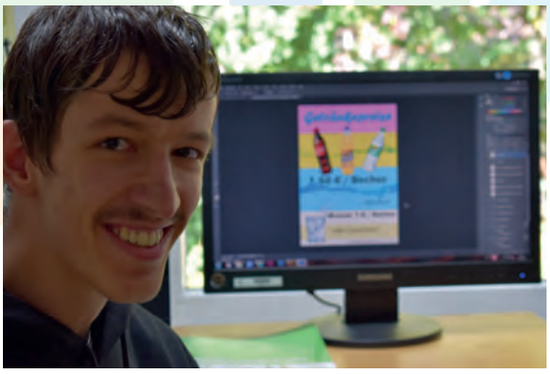
Speisepläne, Schilder, Illustrationen

Adams Portfolio zeigt eine große künstlerische Spannbreite, von grafisch abstrakten Gebilden bis hin zu gesellschaftskritischen Zeichnungen. Neben neuen Aufgaben gibt es auch wiederkehrende, wie zum Beispiel die Gestaltung von Namensschildern und des Speiseplans. Bei vielen Aufträgen arbeitet seit März 2019 Christian Kreppel, der zusammen mit seiner Verlobten in Goslar wohnt, mit. Auch er interessiert sich sehr für die kreative Arbeit am Computer, die beiden ergänzen sich gut.

„Entdeckt, was eure Talente sind!"

Richard Adam freut sich, dass die Lebenshilfe ihn fördert und nicht die Türen versperrt: „Hier kann man zeigen, was in einem steckt." Doch von nichts kommt nichts, man muss auch selbst etwas tun. Er möchte andere ermutigen, ihre Möglichkeiten wahrzunehmen, das zu tun, was sie gut können, etwas zu kreieren, etwas zu erschaffen, auch wenn es manchmal vielleicht anstrengend erscheint.

Gestalten für die Lebenshilfe Goslar den Speiseplan: Richard Adam und Christian Kreppel (v.l.).



Wie kommen die **Burg-Nachrichten** zu Ihnen?

ORIGINAL
und authentisch

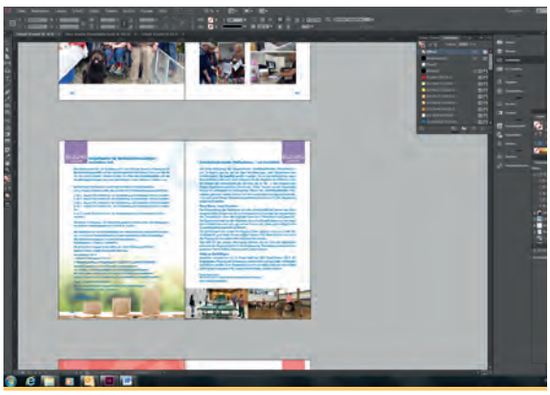
1. Das Team der Burg-Nachrichten trifft sich. Bei dem Treffen trägt jeder seine Ideen vor. Alle zusammen entscheiden dann, welche Themen in die nächste Ausgabe kommen sollen. Es wird auch bestimmt, wer den Artikel schreibt. Das Treffen hier fand in der Kreativ-Manufaktur in der Gutenbergstraße 5a statt.

2. Die Artikel werden geschrieben. Einige Texte schreibt das Team, einige werden von anderen Mitarbeitern der Lebenshilfe verfasst.

Auch Fotos werden gemacht, wie hier zum Beispiel auf dem Sommerfest der Werkstatt.

3. Die Texte werden auf Fehler überprüft. Jeder fertige Artikel wird nochmal von einer Person gelesen.

4. Texte und Fotos werden zusammen- und in Form gesetzt. Das passiert am Computer mit einem Programm. Auf dem Bildschirm sieht man dann am Ende die fertige Ausgabe. Diese liest sich jedes Team-Mitglied noch einmal durch. Manchmal wird dann noch ein Fehler gefunden.



5. Die Ausgabe auf dem Computer wird an die Druckerei geschickt und dort auf Papier gedruckt.

6. Endlich ist die neue Ausgabe fertig!

Jetzt muss sie nur noch verpackt und verteilt werden. Die Burg-Nachrichten werden zum Teil per Post an Vereins-Mitglieder, Spender und Einrichtungen verschickt.

Der andere Teil wird in den Häusern, die zu der Lebenshilfe gehören, an Geschäfts-Partner und überall da verteilt, wo Mit-Arbeiter der Lebenshilfe sich vorstellen, wie zum Beispiel auf einer Job-Messe oder bei der langen Nacht der Volks-Hochschule.

Die Burgnachrichten sind ein 100%-iges Eigenprodukt der Lebenshilfe Goslar.

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen und eine Anzeige in den Burgnachrichten schalten?

Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf unter:

redaktionsteam@lebenshilfe-goslar.de

ORIGINAL
und authentisch

Vorstellung der **Gruppe Metallverarbeitung**

In der Metallverarbeitung arbeiten derzeit 24 Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Talenten und Fähigkeiten sowie 2 pädagogsiche Fachkräfte. Die Metallverarbeitung befindet sich im Haupthaus hinter der Leichtmontage, unterhalb der Druckerei, vor den Gewächshäusern.

In unserem Maschinenpark befinden sich 23 Maschinen zur Metallbearbeitung, die je nach Auftrag zum Einsatz kommen und von den Mitarbeitern*innen bedient werden, z.B. mehrere Drehmaschinen, Fräsmaschinen, Bohrmaschinen, Bandsägen, eine Schwenkbiegemaschine, Schweißgeräte sowie zwei CNC- Drehmaschinen und ein CNC-Bearbeitungszentrum.

Wir pflegen in der Gruppe einen freundschaftlichen und hilfsbereiten Umgangston, der davon geprägt ist, dass jeder dem anderen hilft, egal in welchem Bereich er Hilfe braucht, handwerklich oder weil jemand körperlich eingeschränkt ist. Es kann aber auch sein, dass jemand erst die Grundwerte lernen muss. Jeder in der Gruppe leistet das, was er kann.

Unser Hauptaugenmerk liegt in der Serienfertigung von Dreh- und Frästeilen und kleinen Montagebaugruppen mit Metallteilen. Manchmal stellen wir Kleinstserien oder Einzelstücke her, wobei das eher selten ist.

Regionale Firmen als Kunden

Unser Hauptkunde ist die Firma Stöbich Brandschutz aus Goslar. Dadurch haben wir eine gute Auftragslage und einen dementsprechenden Umsatz. Aber auch für die Firma Alape und Alape projects sowie für die Firma INKOMA fertigen wir an. Auch für die Firma Thyssen Krupp werden in der Metallverarbeitung die Nocken umgepackt. Diese Arbeit kennen bestimmt viele auch aus den anderen Gruppen. Unsere Kunden schätzen Zuverlässigkeit, Termintreue und Präzision, egal wie groß der Auftrag ist. Durch diese Eigenschaften haben sich die Mitarbeiter*innen Anerkennung erarbeitet.

Wer sich nichts darunter vorstellen kann, kann gern einmal vorbeikommen und sich das alles ansehen oder sich für ein Praktikum anmelden.

Jörg Eike / Thomas Glück

Kurz-Info Praktikum

Bei der Lebenshilfe Goslar kann man zwei Arten von Praktika machen: Schülerpraktikum und Pflichtpraktikum (im Rahmen einer Ausbildung oder eines Studiums im sozialen Bereich).

Bei Interesse schicken Sie uns einfach eine Bewerbung oder nehmen Kontakt auf mit Claudia Rothe unter

personalabteilung @lebenshilfe-goslar.de

INTERVIEW

Patricia Nette

Teilnehmerin Berufliche Bildung und Qualifizierung

Welche Begriffe fallen Ihnen zum Thema Weihnachten ein?

- Plätzchen
- Gestecke
- Weihnachtsbaum
- Stollen
- Weihnachtsbraten

Wo feiern Sie Weihnachten?

Zuhause mit der Familie oder im Wohnheim Eichenberg.

Wie bereiten Sie sich auf Weihnachten vor?

Sehr besinnlich, wie früher zu Hause. Eine schöne Erinnerung sind die regelmäßigen Kirchgänge früher mit der Oma.

Was wünschen Sie sich zu Weihnachten?

Ich lass mich überraschen.

Welches ist Ihr Lieblingsweihnachtslied?

„Stille Nacht, heilige Nacht"

Stefan Dering

Teilnehmer Berufliche Bildung und Qualifizierung

Wo möchten Sie leben?
Brasilien

Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten? Blödsinn reden

Welche Berühmtheiten mögen Sie:
Dwayne „The Rock" Johnson

Was mögen Sie an Ihrer Arbeit am Liebsten?
Arbeiten mit den Maschinen und Handgeräten

Wer ist Ihr Lieblingsheld?
Captain America

Was ist Ihr Lieblingsprodukt der Lebenshilfe Goslar: die Gestecke

Was mögen Sie an sich:
Durchsetzungsvermögen und den starken Willen

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Kochen & Basteln

Was ist Ihnen wichtig bei Freunden & Kollegen?
Ehrlichkeit & Aufrichtigkeit

Ihre Lieblingsfarbe?
Grün

Ihre Lieblingsblumen?
Zitronenmelisse

Ihr Lieblingstier? Schwarzbär

Ihr Lieblingsessen? Spaghetti mit selbstgemachtem Basilikum Pesto

Welches Gericht mögen Sie gar nicht? Schweinefüße

Ihre Lieblingsfilme/-serien?
Two and a half Man

Ihr Lieblingsparfum? 007

Ihre Lieblingsmusik?
Metal und Rock

Ihr Musik Fehlkauf?
Mit sechs Jahren „Backstreet Boys"

TIPPS
selber ausprobieren

Buchtipp
„Rosa Meer"

Das Schicksal kann grausam sein.
Heute noch kern-gesund und plötzlich durch einen Unfall schwer verletzt.
Und auf Dauer behindert.

So geht es Rosa, einem Teenager (junges Mädchen), das in Italien lebt.
Sie verunglückt mit ihrem Fahrrad.

Marion Döbert hat die Geschichte von Rosa aufgeschrieben.
Und zwar gut lesbar in „Leichter Sprache".

Doch nun die Geschichte der Reihe nach.

Rosas Mama ist bei ihrer Geburt gestorben.
Ihr Papa Pepe zieht sie alleine groß.
Er ist Fischer und hat ein kleines Boot.
Pepe nimmt Rosa oft zum Fische fangen mit auf das Meer hinaus.
Das macht ihr mehr Spaß als in die Schule zu gehen.

Laura ist die beste Freundin von Rosa.
Samstags fahren sie mit dem Fahrrad oft zum Tanzen.
In der Disco treffen sie alle ihre Freunde:
Anna, Beppo, Alberto, Diana.

Rosa ist in Beppo verliebt.
Für sie ist klar: Wir werden später heiraten.

Nach einem Tanz-Abend fahren Rosa und Laura um die Wette. Dabei passiert der schreckliche Unfall, als Rosa nicht aufpasst und in einen Lkw fährt.

Die Ärzte müssen ihr das linke Bein abnehmen:
Den Fuß, den Unterschenkel und auch das Knie.
Nur der Oberschenkel bleibt als Stumpf.
Ihr Freund Beppo soll das nie sehen. Nie im Leben.
Am liebsten wäre sie tot.
Nur Vater Pepe und Laura dürfen sie im Krankenhaus besuchen.

Ein deutsches Sprichwort sagt:
„Die Zeit heilt alle Wunden.“
Ganz so einfach ist es doch nicht.
Aber Rosa gewöhnt sich wenigstens nach und nach an die Bein-Prothese.
Ihr Leben hat sich trotzdem verändert.
Sie fühlt sich als Krüppel, fühlt sich nicht mehr als Frau.

Rosa flüchtet vor ihrer großen Liebe Beppo nach Deutschland.
Zieht zu Paul, einem älteren Mann, der ihr zu einem guten Freund wird.
Damit ist die Geschichte noch lange nicht zu Ende.

Interessiert, wie es weiter geht?

Das Buch „Rosa Meer“ in Leichter Sprache kann in jeder Buch-Handlung oder im Internet bestellt werden. Es kostet 10 Euro.

Abschließend noch zwei Zitate aus dem Buch:

„Das Gehen ist nicht alles.
Aber sich nicht aufgeben, das ist alles!
Man muss an sich glauben.
Lernen, mit dem Schicksal umzugehen.
Lernen, sich selbst ertragen zu können.“

„Ich schäme mich nicht mehr,
um Hilfe zu fragen.
Schon lange nicht mehr.
Mit Hilfe ist das Leben einfacher.
Für alle Menschen, auch für die ohne Behinderung.“

Viel Freude beim Lesen in Leichter Sprache!

Karl-Heinz Adolph

TIPPS
selber ausprobieren

Grünkohl mit Kassler
und Koch-Wurst

Zutaten:

2 Gläser Grünkohl, 4 Esslöffel Butterschmalz, ½ Liter Wasser
½ Würfel Fleischbrühe, 3 Zwiebeln, 1,5 kg Kassler-Nacken, 6 Kochwürste
1 Esslöffel Zucker, 2 Teelöffel Senf, 1,5 Kg Kartoffeln, Salz und Pfeffer

1 Zwiebeln schälen in kleine Würfel schneiden.

2 Danach den Butter-Schmalz in einen großen Koch-Topf geben und erhitzen, bis er flüssig ist.

3 Dann die Zwiebeln dazugeben und anschmoren, bis sie etwas braun sind.

4 ½ Liter heißes Wasser in einen kleinen Topf geben und den ½ Würfel Fleisch-Brühe darin auflösen.

5 Brühe zu dem Grünkohl gießen.
Das Stück Kassler-Kotelett unter dem Wasser-Hahn abspülen und zu dem Grünkohl geben.

6 Nun den Deckel auf den Topf legen.
Dann 1 1/2 Stunden auf mittlerer Stufe garen.

7 In der Zeit Kartoffeln schälen und waschen.
Die Kartoffeln in der Mitte durchschneiden.

8 Einen neuen Topf halbvoll mit Wasser füllen.
Geschälte Kartoffeln in den Topf
mit dem Wasser geben. Dann 1 Teelöffel Salz
zu den Kartoffeln geben und kochen.
Die Kartoffeln 20 Minuten kochen.
Die Kartoffeln abgießen.

9 20 Minuten, bevor der Grünkohl fertig ist,
die Kochwürste aus der Verpackung nehmen
und auf den Grün-Kohl legen und mitkochen.
Wenn der Grünkohl fertig ist, mit Salz
Pfeffer und Senf abschmecken.

Hätten Sie's gewusst?

Grünkohl ist ein sehr gesundes Gemüse. Er liefert viel Calcium, Eisen, Vitamin K und Vitamin C plus eine Menge antioxidativ wirksamer Pflanzenstoffe. Antioxidative Stoffe helfen die Körper-Zellen jung und funktionsfähig zu erhalten.

TIPPS
selber ausprobieren

Haushalts-Tipp:
Wunder-Mittel Natron

Was ist Natron?

Das Wort Natron ist eine chemische Abkürzung für Natrium-Hydrogen-Carbonat! Es ist ein natürlich vorkommendes Salz. Natron wird auch chemisch hergestellt. Die Besonderheit ist: Es neutralisiert Säuren und Gerüche.

Wo und wann kann ich Natron anwenden?

- Treib-Mittel beim Backen (Der Teig geht auf.)
- All-Zweck-Waffe für Sauberkeit
- Backofen reinigen
- Gerüche neutralisieren
- Edel-Stahl reinigen
- Wasser-Kocher entkalken
- Gold-Schmuck reinigen
- Kosmetik-Artikel bei der Körper-Pflege
- Herstellung von Peelings für die Haut
- Herstellung von Badekugeln
- Waschmittel für Kleidung
- Flecken-Beseitigung
- Ent-Färbung

Natron ist Alles-Könner und sehr vielseitig einsetzbar!
Daher sollte es in keinem Haushalt fehlen!

Welches Natron kann ich kaufen?

- Dr. Oetker „Back – Natron“
  ist alles Lebensmittel-Geschäften mit Back-Abteilung
- Kaiser- Natron, auch bei den Back-Zutaten
  in Lebensmittel-Geschäften zu finden
- Natron in der Waschmittel-Abteilung

Interesse an der Verwendung von Natron?

Hier Ihr erster Schritt für die Verwendung von Natron:

Rohes Obst und Gemüse sollte vor dem Verzehr immer gewaschen werden. Wenn Sie auf 1 Liter Wasser 1- 2 Teelöffel Natron geben, wird es besser gereinigt.

Auf der Internetseite **www.wundermittel-natron.info**
finden Sie ganz viele Ideen zur Anwendung!

rundumSorglos Wärme

Wir sorgen für ein wohliges Zuhause.

Hauseigentümer sind mit unserer **rundumSorglos Wärme** komfortabel mit Wärme versorgt, ohne dass sie selbst in eine neue effiziente Heizungsanlage investieren müssen.

Wartung, Störungsdienst und Gas-Hausanschluss sind bei unserer Lösung inklusive.

Sprechen Sie uns an – mit unseren Partnerinstallateuren sind wir gern für Sie da!

Telefon 05522/503-8330
energiedienstleistungen@harzenergie.de
www.harzenergie.de

HarzEnergie
einfach. bestens. versorgt.

Rundum Sorglos

TIPPS
selber ausprobieren

Nachhaltigkeit
zu Weihnachten verschenken

Weihnachtsgeschenke nachhaltig zu verpacken ist nicht nur schön anzusehen und gut für unsere Umwelt, es ist auch ganz einfach. Denn man spart Geld und Müll. Gerade zu Weihnachten ist dies ein großes Thema.

Als Dekoration für Geschenke muss es keine große Schleife sein oder der Geschenkanhänger aus Plastik. Dekoration, die sehr schön zur Weihnachtszeit passt, ist in der Natur sowie direkt im Garten gut zu finden. Tannenzweige, Reste vom Heckenschnitt, Tannenzapfen, Stücke von Baumrinden, Efeu oder Hagebuttenzweige lassen sich leicht sammeln und auch bis zur Verwendung lagern.

Wer nicht auf Schleifenband verzichten möchte, kann plastikfreie Möglichkeiten wie Papierband, das derzeit schon überall verkauft wird, oder Stoffbänder, die nach der Nutzung einfach aufgeknotet und wiederverwendet werden können, nutzen.

Auch auf das Einpacken mit Papier muss man nicht verzichten- aber zu Glanzfolie und bedrucktem Papier gibt es schöne Alternativen. Es gibt einfaches Packpapier, dass mit Stiften selbst bemalt und beschriftet werden kann, auch Zeitungspapier kann genutzt werden. Am umweltfreundlichsten ist das Verpacken mit Stoffen, die nach der Nutzung einfach zu Seite gelegt werden können und auf ihren nächsten Einsatz warten.

Hierzu gibt es viele tolle Ideen unter:
https://blog.spoonflower.com/de/2019/08/furoshiki-5-kreative-geschenkverpackungen/

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Verpacken und Ausprobieren!

1 Zum Verpacken eignen sich besonders gut rechteckige Geschenke. Der Stoff sollte doppelt so groß sein wie das Geschenk.

2 Die bedruckte Seite des Stoffes zeigt nach unten, eine Ecke zeigt zu Ihnen. Das Geschenk wird mittig auf den Stoff gelegt.

3 Verstecken Sie im nächsten Schritt die überstehende Ecke unter dem Geschenk.

4 Nehmen Sie die untere Ecke und legen Sie diese nach oben über das Geschenk.

Mit viel Liebe und Engagement arbeiten wir täglich an unseren
B A C K W A R E N
Dazu nehmen wir nur gute Zutaten. Wenn möglich arbeiten wir mit Firmen und Lieferanten aus unserer Region, aber auch bei den anderen Rohstoffen achten wir auf beste Qualität. Probieren Sie unsere Produkte. Wir sagen einfach:
GUTEN APPETIT !

BÄCKER BRAUN

5 Danach wird die linke und rechte Seite des Stoffes möglichst schmal zusammen genommen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Seiten bündig am Geschenk abschließen.

6 Beide Seiten mittig auf dem Geschenk verknoten.
Der Knoten muss fest am Geschenk sitzen.

7 Überstehende Ecken können eingeklappt und so versteckt werden bis die Verpackung gefällt.

8 Abschließend kann das Päckchen mit Tannenzapfen, Zweigen usw. dekoriert werden.

Kontakt

WERKSTATT

BEREICHSLEITUNG

Peter Fischer
peter.fischer@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-249

WERKSTATT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (WfbM)

Produktion:
Steffen Heydrich
steffen.heydrich@lebenshilfe-goslar.de
Tel. 0 53 21 / 33 71-248
Probsteiburg
38644 Goslar

Werkstattbüro:
Tel. 0 53 21 / 33 71-217

BERUFLICHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Gabriele Behrendt-Dikschat
gabi.behrendt@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-231

TAGESFÖRDERSTÄTTE

Teamleitung
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-735

SOZIALDIENST

Peter Fischer
peter.fischer@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-249

WERKSTATTRAT

werkstattrat@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-139

FRAUENBEAUFTRAGTE

frauenbeauftragte@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-139

WOHNEN

BEREICHSLEITUNG

Michaela Martens
michaela.martens@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-213

CHARLOTTE-HOLZSCHUH-HAUS

Frank Fuchs
Frank.Fuchs@lebenshilfe-goslar.de
Landstraße 9a
38667 Harlingerode
Tel. 0 53 22 / 78 41 94

WALTER-ANNA-HEIM

Benjamin Moritz
benjamin.moritz@lebenshilfe-goslar.de
Waldstraße 12
38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 22 / 43 94

WOHNEN AM EICHENBERG

Katrin Grüne
katrin.gruene@lebenshilfe-goslar.de
Burgstraße1
38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 22/5547460

WOHNEN

WOHNGRUPPEN HARLINGERODE

Frank Fuchs
Frank.Fuchs@lebenshilfe-goslar.de
Landstraße 26
38667 Harlingerode
Tel. 0 53 22 / 8 7 73 65

WOHNGRUPPEN BREITE STRASSE

Frank Fuchs
Frank.Fuchs@lebenshilfe-goslar.de
Breite Straße 87/88
38640 Goslar
Tel. 0 53 22 / 78 41 194

HAUS WIESENGRUND

Benjamin Friedel
benjamin.friedel@lebenshilfe-goslar.de
Am Galgensberg 23
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 33 30

WOHNGRUPPEN DANZIGER STRASSE

Nadine Patzer
nadine.patzer@lebenshilfe-goslar.de
Danziger Straße 37+39
38642 Goslar/Jürgenohl
Tel. 0 53 21 / 68 32 30

HAUS KATTENBERG

Jana Hiller
jana.hiller@lebenshilfe-goslar.de
Kattenberg 5a-c
38640 Goslar
Tel. 0 53 21 / 46 179

AMBULANTE WOHNHILFEN

Bernardette Heimburg
bernadette.heimburg@lebenshilfe-goslar.de
Sabine Kroma
sabine.kroma@lebenshilfe-goslar.de
Danziger Str. 35
38642 Goslar / Jürgenohl
Telefon: 0 53 21 / 6 83 24 49

Kontakt

KINDER UND FAMILIE

BEREICHSLEITUNG

Astrid Wagner
astrid.wagner@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-113

SPRACHHEILKINDERGARTEN LUMMERLAND

Maria Lindemann
maria.lindemann@lebenshilfe-goslar.de
Bahnhofstraße 6
38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 22 / 8 24 23

HEILPÄDAGOGISCHER KINDERGARTEN LOLLIPOP

Thomas Schatz
thomas.schatz@lebenshilfe-goslar.de
Burgstraße 1
38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 22 / 84 41

TAGESBILDUNGSSTÄTTE SIEBENSTEINSCHULE

Karin Krüger
karin.krueger@lebenshilfe-goslar.de
Bei der Eiche 3
38642 Goslar
Tel. 0 53 21 / 2 29 40

BERATUNGS- UND KONTAKTZENTRUM

ZENTRALE
Wittenstraße 1A
38640 Goslar
Tel. 0 53 21 / 7 09 53-44
Fax 0 53 21 / 7 09 53-69

SCHULBEGLEITUNG

schulbegleitung@lebenshilfe-goslar.de
Tel. 0 53 21 / 70 95 330

Kerstin Günther
kerstin.guenther@lebenshilfe-goslar.de

AUTISMUSAMBULANZ

Katrin Lerche
katrin.lerche@lebenshilfe-goslar.de
Tel. 0 53 21 / 7 09 53-10

FRÜHFÖRDERSTELLE

Christiane Nolte
christiane.nolte@lebenshilfe-goslar.de
Tel. 0 53 21 / 7 09 53-20

FREIZEITDIENST / FED GÄSTEHAUS
Kuhlenkamp 11a
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 3 19 53 80

Ansprechpartnerinnen:

Sandra Ebeling-Wradzilo
sandra.ebeling@lebenshilfe-goslar.de

Anjuscha Schwinning
Anjuscha.Schwinning@lebenshilfe-goslar.de

Yvonne Janik
yvonne.janik@lebenshilfe-goslar.de

Lebenshilfe Goslar
gemeinnützige GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER

Clemens Ahrens
clemens.ahrens@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 33 71-215

Referentin für Kommunikation und Fundraising

Annika Matthies
annika.matthies@lebenshilfe-goslar.de
Probsteiburg
38644 Goslar
Tel. 0 53 21 / 3371-247

Kritik, Ideen, Anzeige schalten?
Wir freuen uns über Ihre E-Mail an:
redaktionsteam@lebenshilfe-goslar.de

Redaktionsteam Burgnachrichten:
Richard Adam, Karl-Heinz Adolph, Thomas Glück, Annika Matthies, Melanie Müller, Nicole Schröder, Ariane Tillmann, Kerstin Günther, Elke Kühn

Besuchen Sie uns auf Facebook unter:
www.facebook.com/lhgoslar.

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Goslar gemeinnützige GmbH
Probsteiburg · 38644 Goslar
Telefon 05321/3371-0, Fax: 05321/3371-717
E-Mail info@lebenshilfe-goslar.de
Internet www.lebenshilfe-goslar.de
Redaktion Redaktionsteam der Lebenshilfe Goslar
Druck Burg Druck, Lebenshilfe Goslar gemeinnützige GmbH
Probsteiburg · 38644 Goslar
Auflage 1.400
V.i.S.d.P. Clemens Ahrens

Anmerkung zum Datenschutz:
Sie haben das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten für die Burgnachrichten einzulegen.
Hierzu wenden Sie sich bitte per Mail an:
info@lebenshilfe-goslar.de